



Alles über unsere Teams - Echt - Nah - Informativ - FILL!

www.limpurg-fussball.de

„Coverboy“?? Ali Ayaz, Mann!
(TSF Gschwend)

#2



Anzeige



Jürgen Kleinhans
Schulstraße 6
74405 Gaildorf
0172 630 87 06



Bauen Kaufen Modernisieren

⇒ Ihre Finanzierung nach Maß! ⇐

**Ihre Finanzierungsspezialisten zwischen
dem Raum Künzelsau und Gaildorf!**

Viel Erfolg in der kommenden Saison!



Fabian Kleinhans
Hauptstraße 63
74653 Künzelsau
0176 436 724 00



Gschwends Ali Ayaz nun auch beim DFB zu Gange

Seit Dienstag, 10. August steht für Ali Ayaz, Gschwends Co-Spielertrainer und 'Coverboy' der heutigen Ausgabe, fest, dass er beim Deutschen Fußball-Bund als Stützpunktrainer in Adelberg eingesetzt wird. Es geht hierbei „um **talentierte Spieler aus der Umgebung, die der U12 bis 15 angehören**“, so Ayaz, der sich auf die besondere Aufgabe freuen darf.



FILL wünscht natürlich FILL Spaß!



FILL Spaß !!



Nächste Ausgabe:
Fr., 20. August 2021



Endlich wieder Stimmung in der Bude - heute sind zum ersten Mal in der Saison alle Vereine vertreten! Das lässt nicht nur die Bratwurstkurve ausflippen, wie beim damaligen Sulzbach-Sieg über Schorndorf (2019/20)

FILL #2: „Alle unter einem Dach!“

In Woche 2 sind endlich alle FILL-Klubs im Magazin vereint und übersichtlich vorgestellt - FILL Spaß damit!

Was hat der TSV Obersontheim, was alle anderen gerade nicht haben? Richtig: 3 Punkte! Allerdings ist es freilich auch ein unmöglicher Vergleich, ruht das Leder in Sachen Ligamodus doch noch auf Bezirksebene. Der Bezirks Hohenlohe startet am Wochenende mit dem Liga-Alltag und macht den ersten Aufschlag der drei Bezirke im FILL-Kosmos. In einer Woche gesellt sich der

Bezirk Ostwürttemberg dazu, ehe Ende August auch Rems-Murr soweit ist. Nichtsdestotrotz gibt's heute bereits die volle Ladung an Informationen zu unseren 13 FILL-Klubs! **Alles, was zu wissen ist** Auf den Folgeseiten stellt FILL die restlichen 12 Vereine vor - der TSV Obersontheim war bereits letzte Woche dran - und verschafft Einblicke über Saisonziele, Baustellen, Integration der Neuzugän-

ge sowie eine Übersicht des Kaders zur anstehenden Saison 2021/2022, die hoffentlich einen anderen Charakter erhält, als die unruhlichen beiden Corona-Spielzeiten zuvor. **Hohenloher am Start** Im Anschluss an die Vorstellungen gibt's selbstredend wieder jeweils eine ausführliche Vorschau auf die Spiele und Ligen unserer FILL-Klubs. Wer den Pokal

sucht, für den gilt weiter der Grundsatz: Erstmal überwintern, dann gibt's auch im Pokalwettbewerb Prestige und lohnenswerte Berichterstattung! **Wochenende im Blick** Im Obersontheimer Hagenbusch greift die Elf von Trainer Visar Rushiti nach dem nächsten Landesliga-Sieg. Gegner Germania Bietigheim verfolgt jedoch dasselbe Ziel und wird am Samstag um 15:30 Uhr beinhart zur

Sache gehen. Gaildorfs Elf rennt ab Sonntag um 15:00 Uhr wieder dem Bezirksoberrhaus hinterher und hat dabei gegen Kupferzell keine leichte Aufgabe. Auch in der Kreisliga B3 Hohenlohe haben drei von vier FILL-Klubs einen schweren Stand. Lediglich Bühlerzell kann relativ gelassen in Spiel 1 der Saison starten. In der Kreisliga A2 Hohenlohe wird sich Obersontheims Zweite um Punkte bemühen.

Anzeige

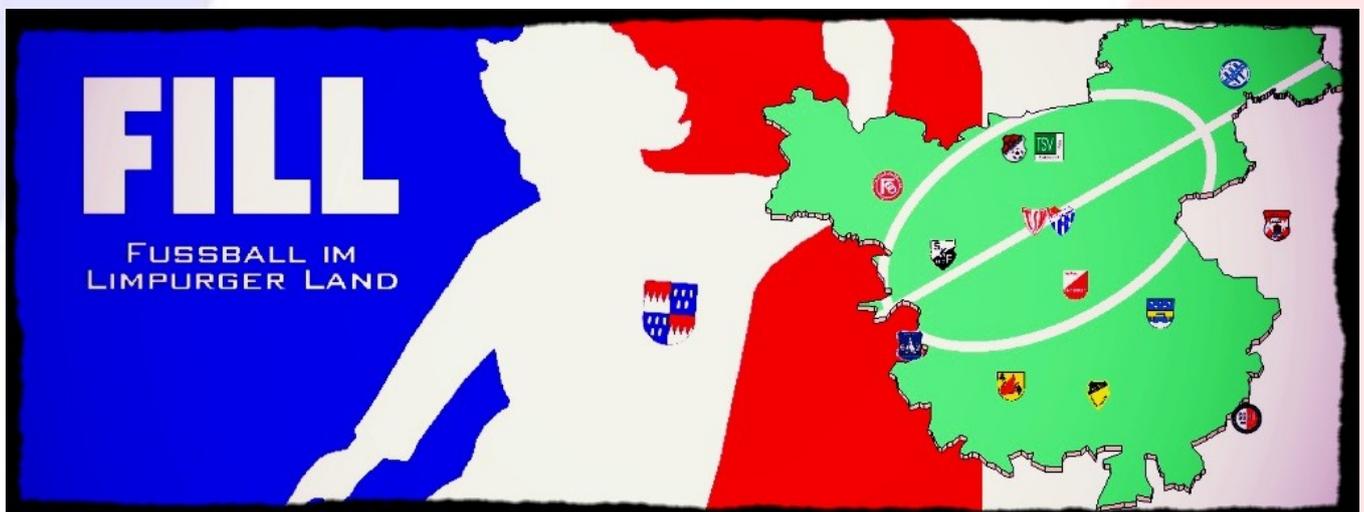
FILLING YOUR NEEDS

„Zuerst hatten wir kein Glück, und dann kam auch noch Pech dazu.“

- Jürgen Wegmann -

Spiele mit FILL-Brille

TSV Obersontheim - Germania Bietigheim	SA, 14.08. um 15:30	<i>Liga</i>
Spvgg Satteldorf II - TSV Eutendorf	SO, 15.08. um 13:00	<i>Liga</i>
TSV Gaildorf II - SGM G'aldorf/Ilshofen III	SO, 15.08. um 13:00	<i>Liga</i>
BC Marktlustenau - Sportfreunde Bühlerzell II	SO, 15.08. um 15:00	<i>Liga</i>
SSV Schwäbisch Hall - Sportfreunde Bühlerzell	SO, 15.08. um 15:00	<i>Liga</i>
TSV Gaildorf - TSV Kupferzell	SO, 15.08. um 15:00	<i>Liga</i>
TSV Obersontheim II - SV Ingersheim	SO, 15.08. um 15:00	<i>Liga</i>
FC Ottendorf - SV Tüngental	SO, 15.08. um 15:00	<i>Liga</i>
SV Frickenhofen - 1. FC Stern Mögglingen	SO, 15.08. um 15:00	<i>Pokal</i>
TSV Ruppertshofen - SG Hohenstadt/Untergröningen	SO, 15.08. um 15:00	<i>Pokal</i>
TSGV Rechberg - TSF Gschwend	SO, 15.08. um 17:00	<i>Pokal</i>
Türk. Neckarsulm - TSV Obersontheim	MI, 18.08. um 19:00	<i>Liga</i>



„Wir wollen unser Ding machen!“

Die Sportfreunde Bühlerzell wollen die Saison 2021/2022 nutzen, um an den Stellschrauben zu drehen, um das vorhandene Talent in beständige Leistungen umzumünzen. Für Trainer Michael Hannemann eine machbare Aufgabe - wenn die Spannung im Team hoch bleibt.

Die Sportfreunde überraschten zum Saisonauftakt und legten einen perfekten Start hin: 5:1 gegen Untermünkheim, 4:2 in Gaisbach - Spitzenreiter! „Leider sind wir für Überraschungen in beide Richtungen gut“, schilderte Trainer Michael Hannemann nur eine Woche später und bezog diese Aussage auf das 0:4 gegen den SV Westheim, was eine herbe Klatsche bedeutete. Immerhin wehrten sich die Roten aus dem Bühlerthal und erholten sich davon. Zwei Siege (6:2 in Gammesfeld, 3:2 in Matzenbach) leiteten eine schnelle Trendwende ein. Ärgerlich, wenn auch verdient, war sicherlich das 2:5 bei Ilshofens Oberligareserve, wobei eine Woche später ein fulminantes 3:1 gegen Michelfeld (großes Bild) glückte und die Hannemann-Truppe für ein Ausrufezeichen sorgte! Nach magerer Ausbeute mit einem Zähler aus zwei weiteren Spielen ging die Saison 2020/21 schließlich als annullierte in die Geschichte ein und es bleibt die Frage, was aus



Marco Wengert wirft sich in den Ball. Dieselbe Leidenschaft und Energie wird eine komplette Saison gefordert - von allen.

dem verlorenen Jahr übrig und hängen bleibt. Unter die Lupe genommen, kann man der Zellermer Elf eine hohe Qualität zuschreiben, woran es hapert ist die Beständigkeit. „Wir müssen es endlich schaffen, eine Runde auf konstantem gutem Niveau durchzuspielen“, fordert Michael Hannemann und formuliert daher ein eher ungewöhnliches Saisonziel: „Wir wollen eine Platzierung mit weniger als 15 Punkten Rückstand auf den Tabellenführer“,

was bedeutet, dass der langjährige Übungsleiter anstrebt, dass seine Elf stets im oberen Drittel mit schwimmen solle. Und vor allem auch könne!

Die Konkurrenz
„Es sind einige Mannschaften, die im vorderen Drittel spielen.“



Untermünkheim, Gaisbach, Hall, Michelfeld, Ilshofen, Wachbach und so weiter... Klar: Die Dichte ist enorm und die Sportfreunde haben einiges vor der Brust.

Schmerzhafte Verluste

Während in Sachen Neuzugänge „nur“ Nico Vogt gelistet wird, der bereits im Winter aus Satteldorf ans Schäuuffeld zurückkehrte, müssen die Bühlerländer drei echte Typen hergeben - was weh tut! Daniel Walz, Uwe Schuch und Tobias Häußler fehlen dem Kader in der neuen Saison und Hannemann attestiert jedem einzelnen absolute Zuverlässigkeit. „Dani (kleines Bild, Nr. 4) beendet seine Karriere und

seine Power und Zweikampfstärke werden wir vermissen. Ich kenne keinen, der sowohl beim ersten, als auch beim zweiten Ball so viele Eroberungen schafft.“

Häußler wolle mehr Einsatzzeit und werde der zweiten Garde eine große Hilfe sein, indessen dürfe sich Schrozberg über Uwe Schuchs Spielverständnis



und Einsatzbereitschaft freuen dürfe. „Leider ist er umgezogen und wohnt nun zu weit weg“, hadert der Trainer mit Schuchs Wegfall.

Ein Sonderlob

Dass Erfolg im und als Team auch von Faktoren abseits des Feldes abhängig ist, lebt der junge Sunnyboy-Trainer Hannemann seit jeher. Kein Wunder, dass der Chef-Trainer über den Team-Tellerrand hinausblickt und den langjährigen Pressewart Erwin Fischer heraushebt: „Ede hat über Jahrzehnte hinweg Berichte und Statistiken geführt wie kein anderer und wird eine große Lücke hinterlassen. Im Namen aller danke ich ihm für die exzellente Arbeit! Er wird uns allen sehr fehlen...“

Damit der Neue mit Stift und Notizblock, Raphael Funk, einen sauberen Einstand schafft, wollen die Sportfreunde die Unbeständigkeit ablegen und im Bezirksoberrhaus für Furore sorgen.



Wer so schaut, der heckt was aus... Trainer Michael Hannemann wird seine Mannen sicherlich bestens auf die kommende Saison einstellen.

Kader Sportfreunde Bühlerzell 2021/2022

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1 Christopher Ammon | 15 Andreas Stein |
| 22 Markus Weiss | 18 Kevin Maintok |
| 3 Patrick de Gruyter | 19 Simon Beißwenger |
| 5 Max Schwarz | 20 Jonas Nagy |
| 6 Nico Vogt | 21 Oliver Wengert |
| 7 Rafael Lopez | 23 Marco Wengert |
| 8 Philipp Krupp | 24 Fabian Zühlke |
| 10 Christian Stein | 25 Florian Immel |
| 11 Florian Kachel | 27 Niklas Kurz |
| 13 Anthony Riek | 30 Jan Heinrich |
| 14 Amadeus Trittner | |

Verantwortliche: Michael Hannemann (Trainer), Mike Dörr (Co-Trainer), Thomas Klaus (Torwart-Trainer), Peter Riek (Spielleiter), Simon Köger, Simon Rettenmeier, Philipp Krupp (Abteilungsleitung)

Zugänge: Nico Vogt (SpVgg Satteldorf)

Abgänge: Daniel Walz (Karriereende), Uwe Schuch (TSV Schrozberg), Tobias Häußler (Spfr. Bühlerzell II)

Saisonziel: Höchstens 15 Punkte vom Tabellenführer entfernt

Die letzten 10 Jahre Spfr. Bühlerzell (ohne 20/21)

2019/2020	Bezirksliga	10.	2014/2015	Bezirksliga	16.
2018/2019	Bezirksliga	6.	2013/2014	Bezirksliga	9.
2017/2018	Bezirksliga	7.	2012/2013	Bezirksliga	7.
2016/2017	Bezirksliga	7.	2011/2012	Bezirksliga	9.
2015/2016	Kreisliga A	1.	2010/2011	Bezirksliga	5.

Aller guten Dinge sind vier! In Gaildorf...

Vom neuen Unterrot-Trainer Philipp Smolka auf FILL einst als „unaufsteigbar“ betitelt, gewinnen diese Worte immer mehr an Gewicht. Der TSV Gaildorf wagt nun den vierten Anlauf, scheint dafür gewappnet und wird zurecht als Titelkandidat Nummer Eins gehandelt.

„Vor drei Jahren sind wir in der Relegation gescheitert, vor zwei Jahren durften wir coronabedingt keine Aufstiegsspiele bestreiten und letztes Jahr mussten wir trotz Tabellenführung in der Liga bleiben“, hadert Gaildorfs Fußball-Boss Tillmann Möller mit den Umständen der letzten Jahre.

Müde ist man an der Bleichwiese dennoch nicht - im Gegenteil sogar! „Die Jungs sind hochmotiviert und ich sehe keinen Qualitätsverlust“, meint TSV-Trainer Irfan Kücükatan. Selbst als die Konkurrenz sich in der coronastaden Zeit bereits in die eigenen Wohnzimmer zurückzog, absolvierte man in der Schenkenstadt noch Online-Trainingseinheiten, damit im Falle einer Wiederaufnahme des Spielbetriebs 2020/2021 keinerlei Fitness-Rückstand aufgenommen hätte können. Gebracht hat es hernach allseits bekannt nichts und die FILL-Hauptstädter mussten sich damit begnügen, als Coronameister 2020/21 nicht aufstei-



Ein Bild, an das sich die Konkurrenz die letzten Jahre gewöhnen musste. Gaildorfs Kicker wollen dieses schnell wieder in die Realität umsetzen.

gen zu dürfen. Der erste Platz bleibt auf ewig eine Momentaufnahme mit dem Zusatz „Was wäre wenn...?“

Brust raus!

Den vierten Anlauf geht man im Lager der Kocherstädter voller Elan an und als größtes Pfund könnte sich die Konstanz und Ruhe im Kader erweisen. Mit Dominik Reisenbüchler zog es zwar einen Akteur weg vom Kocher (nach Unterrot), doch mit Hendrik Franken und Marc-Kevin Aller (von der

SK Fichtenberg/kleines Bild) gewann der Turn- und Sportverein zwei Spieler, die Trainer Irfan Kücükatan bereits in der Vorbereitung beeindruckten: „Hendrik ist nochmal ein weiterer schneller Mann für unsere Offensive. Marc-Kevin wird uns in der Defensive verstärken.“



Ansonsten blieb der qualitativ starke Kader mit all seiner individuellen Klasse beieinander. Ein weiterer Aspekt der Konstanz liegt nahe und wird von Kücükatan wie folgt beschrieben: „Im Gegensatz zu anderen Mannschaften haben wir den Vorteil, dass wir eine klare Vorstellung haben. Eine Grundidee, ein Spielstil samt Spielidee. Wir müssen uns daher kaum mehr auf die Gegner einstellen und wollen mutigen

Offensivfußball spielen.“ Bleibt nun abzuwarten, wie sich die Konkurrenz in der langen Pause entwickelt, oder auch zurückentwickelt, hat. „Man ist mit einem Ohr natürlich immer dabei, um zu wissen, was in der Liga passiert. Ich denke, dass Künzelsau und Michelbach/Wald mit zu den Favoriten in der Liga gehören“, schildert der junge Trainer. Aufgrund der Konkurrenz gibt man als offizielles Saison-

ziel „Platz 1 bis 3“ aus. Hinter den Kulissen wird es freilich anders aussehen: Der Aufstieg soll her!

Ein weiterer Trumpf

Fußball-Chef Tillmann Möller schildert derweil noch einen anderen Punkt, der es dem TSV Gaildorf erlaubt mit noch mehr Selbstvertrauen in die neuen Saison zu gehen und bedankt sich gleichzeitig öffentlich bei der Stadt Gaildorf: „Der neue Kunstrasen gibt uns die große Möglichkeit eines besseren Trainings, vor allem bei schlechtem Wetter.“



Auch Spielausfälle, die es aufgrund des tiefen Gefälles an der Bleichwiese des Öfteren gab, würden kompensiert werden, was auch weniger Englische Wochen bedeute - der Rhythmus bleibt beständiger, als man es bisher wohl kannte.

Kader TSV Gaildorf 2021/2022

- Torwart:** Nikolaos Koukaras, Eduard Ibach
- Abwehr:** Julian Ammon, Robin Fritz, Tom Zecha, Pascal Carle, Christian Schmidt, Fabian Hees
- Mittelfeld:** Marco Lutz, Lukas Kühneisen, Adam Wilczynski, Marco Walzhauer, Jürgen Schaile, Finn Kuhr, David Braxmaier, Marco Egger
- Angriff:** Luca Strenger, Leon Koppenhöfer, Athanasios Thomas, Hendrik Franken
- Verantwortliche:** Irfan Kücükatan (Trainer), Adam Wilczynski (Co-Spielertrainer), Mario Kettemann (Co-Trainer), Tillmann Möller (Abteilungsleiter)
- Zugänge:** Hendrik Franken (JfV Roetgen Rott), Marc-Kevin Aller (SK Fichtenberg)
- Abgänge:** Dominik Reisenbüchler (Spvgg Unterrot)
- Saisonziel:** Unter die ersten Drei

Die letzten 10 Jahre TSV Gaildorf (ohne 20/21)

2019/2020	Kreisliga A	2.	2014/2015	Kreisliga A	8.
2018/2019	Kreisliga A	2.	2013/2014	Kreisliga A	5.
2017/2018	Kreisliga A	7.	2012/2013	Kreisliga A	3.
2016/2017	Kreisliga A	7.	2011/2012	Kreisliga A	11.
2015/2016	Kreisliga A	8.	2010/2011	Kreisliga A	8.



Gaildorfs Coach Irfan Kücükatan weiß was er will und wo es lang geht. Es liegt an seiner Elf, dies umzusetzen.

Nach freiwilligem Abstieg Blick nach vorne!

Die A-Klasse war im Nachhinein doch eine zu große Last für den TSV Eutendorf. Die junge Truppe kann nun in der „Sicherheitsliga“ befreit aufspielen und sich abseits des Klassenerhalt-Drucks entwickeln. Trainer Stefan Ledwig blickt der Saison 2021/2022 positiv entgegen.

Der TSV Eutendorf startete trotz riesigen Umbaumaßnahmen in der Kreisliga A in die abgelaufene Saison 2020/2021, was Respekt verlangte. Doch das „Stahlbad A-Klasse“ sollte sich für das neue Trainerteam Stefan Ledwig und Steffen Sadler (kleines Bild) samt junger Truppe schnell als Hai-fischbecken entpuppen und nach vier Spieltagen war klar, dass die Saison einem Himmelfahrtskommando gleichkäme. In Zweiflingen kam der TSV gleich in Woche 1 derbe mit 0:9 unter die Räder, was im Stadtderby gegen Gaildorf immerhin wesentlich besser wurde. Es gab „nur“ ein 0:4. Dem ersten Treffer lief man auch noch gegen Pfeldelbach hinterher, ehe dieses ominöse erste Tor endlich eine Woche später gegen



Die Jungs des TSV Eutendorf wehrten sich nach Kräften. Am Ende war die A-Klasse doch eine Nummer zu groß.

Michelbach glücken sollte. Leider brachten die Gäste dasselbe 14 Mal fertig, sodass beim 1:14 am Ende mehr als ein Klassenunterschied ausgemacht werden sollte. Aufgeben gab es für die Elf jedoch nie und sie versuchte den steinigen Weg unbeirrt fortzusetzen.

Doch Aufsteiger Neuhütten (0:6), Künzelsau (0:4) und Kupferzell (2:5) waren stets eine Nummer zu groß.

Umso überraschender war für die Liga schließlich Eutendorfs erster Triumph, der mit einem

satten 5:2 gegen **TSV Eutendorf e.V.** eingefahren wurde. „Es hat sich in den

letzten Einheiten und Spielen angedeutet, dass es bald klappen würde“, freute sich Trainer Stefan Ledwig über den überraschenden

Coup, der wegen des Saisonabbruchs auch der letzte gewesen sein sollte.

Eine Etage tiefer nochmal neu anfangen

Das Sportjahr 2020/2021 war für den TSV Eutendorf keinesfalls ein ver-

lorenes Jahr. Zwar wurden schnell die Defizite in Qualität und Erfahrung deutlich. Doch die

Moral stimmte und der neu eingeschlagene Weg wird unbeirrt fortgesetzt - allerdings in der B-Klasse. „Durch den freiwilligen Abstieg wollen wir den

Jungs ermöglichen sich einzugewöhnen“, verrät Trainer Stefan Ledwig und hat dabei die Entwicklung der vielen jungen neuen Spieler im Blick. Klar ist, dass so ein Stahlbad freilich prägt und schnellere Entwicklung verspricht. Doch nicht, wenn der Klassenunterschied zu oft zu deutlich sichtbar ist und der Spaß am Fußball mit jeder Woche ein Stück weiter ins Hintertreffen gerät. Ohne Spaß keine Entwicklung.

Der Kader wurde nochmals vergrößert, was Trainer Ledwig folgend bewertet: „Wir sind auf

jeden Fall qualitativ stärker geworden!“

Kein „hartes“ Ziel

Zur neuen Saison vermisst man ein klassisches „hartes“ und damit tabellarisch messbares Ziel, was natürlich seine Gründe hat. „Wir möchten das Team formen und den Neuanfang weiter voran treiben. Der Fokus liegt also auf uns und unserer Entwicklung. Wir spielen für uns, den TSV Eutendorf.“

In der Kreisliga B3 dürfte n sich die Grün-Weißen wohler fühlen, als in der Kreisliga A. Zum einen ist der Druck, während der eigenen Entwicklung noch knallhart gegen den Abstieg spielen zu müssen, gewichen. Und zum anderen gibt es nach langer Zeit wieder einmal Liga-Aufeinandertreffen mit dem FC Ottendorf, worauf man sich in beiden Lagern sicherlich freut. Und das Stadtderby ist auch nicht ganz passé, wenn man auch nicht mehr gegen die erste Auswahl Gaildorfs spielt. Gegen die Zweite wird man ebenfalls hart zu Werke gehen...



Steffen Sadler und Stefan Ledwig



Eutendorfs Nico Schimanek musste des Öfteren hinter sich greifen. „Aufgeben und Resignieren“ gab es dennoch nicht!

Kader TSV Eutendorf 2021/2022

Torwart: Nico Schimanek, Leon Weik

Abwehr: Niklas Ammon, Fabian Butz, Alex Gottschalk, Benjamin Haut, Tim Joos, Stefan Ledwig, Steffen Sadler, Jochen Schimanek, Marian Schimanek, Stanislav Wulfert

Mittelfeld: Moritz Bauer, Patrick Bauer, Ioan-Sorin Bodor, Steffen Dietrich, Arif Krasnici, Maximilian Moser, Ionut Păun, Marvin Pfannenkuch, Moritz Reißner, Florian Saljani, Maxi Stowasser

Angriff: Vasile Alexandru, Eduard Demaj, Patrick Hadun, Marian-Horatiu Radu, Sven Zemke

Trainer: Stefan Ledwig (Trainer), Steffen Sadler (Co-Trainer)

Zugänge: Patrick Hadun (SV Westheim)

Abgänge: Benjamin Theileis (pausiert), Jannis Gottschalk (pausiert)

Saisonziel: Neuanfang und Entwicklung

Die letzten 10 Jahre TSV Eutendorf (ohne 20/21)

2019/2020	Kreisliga A	15.	2014/2015	Kreisliga A	15.
2018/2019	Kreisliga A	5.	2013/2014	Kreisliga A	10.
2017/2018	Kreisliga A	12.	2012/2013	Kreisliga A	6.
2016/2017	Kreisliga A	5.	2011/2012	Kreisliga B	1.
2015/2016	Kreisliga B	2.	2010/2011	Kreisliga B	3.

Angriff aus dem Hinterhalt?

Der FC Ottendorf findet sich in der eher ungewohnten B3 ordentlich zurecht, bleibt dabei aber stets im Windschatten der hochgehandelten Klubs. Dies könnte sich ändern, wenn die vorgesehenen Zahnräder wie geplant ineinander greifen und Lust auf die Zukunft machen.

Mit der Leistung in der kurzen Coronasaison 2020/2021 kann man beim FC Ottendorf durchaus zufrieden sein. Allein, es fehlten die letzten Prozente, um auch in entscheidenden Phasen gewinnbringende Lösungen zu finden. So gab es in den direkten Duellen mit den hochgehandelten Sportfreunden aus Bühlerzell (Zweite) und gegen den SSV Stimpfach Punkteteilungen. Gegen Großaltdorf (0:2), zum Abbruch Spitzenreiter, und gegen „Spätstarter“ Hengstfeld (2:4) setzte es dafür Niederlagen. Gewicht hat der FC Ottendorf auf jeden Fall in der Kreisliga B3, für einen Spitzenplatz reichte es jedoch noch nicht.



Patrik Kinderknecht im Spiel gegen die zweite Garde aus Steinbach.

Spielpraxis erlangen

„Nach der noch längeren Corona-Pause, als im Jahr zuvor, wollen wir unsere Mannschaft zunächst wieder konditionell und spieltechnisch vorbereiten“, schilderte Ottendorfs Fußball-Hauptling Steffen Tippelt während der Vorbereitung und attestierte dem neuen Trainer Agostino Zammillo

ein hohes Engagement samt hoher Motivation. Zammillo, Trainer-Debütant und unter Anderem als Angreifer der Sportfreunde Hall ein Begriff, übernimmt das Amt des abgängigen Heiko Winter (nach Westheim). Bei seiner ersten Trainerstation im Herrenfußball kann Zammillo auf eine

Vielzahl an Neuzugängen bauen. „Bereits im Herbst des vergangenen Jahres kamen mit Dennis Heiner, Maurice Hoppe, Marcel Motzer und Tom Hofacker vier junge Spieler nach Ottendorf. Durch die jetzigen Neuzugänge Johannes Eberz, Francesco Cam-



porese und Stjepan Brnic konnte unser Kader erweitert werden“, berichtet Fußball-Macher Tippelt und kann sich nach getaner Arbeit kurzzeitig zurücklehnen, um zu beobachten, ob die Rädchen wie gewünscht ineinander greifen. Gelingt dies, ist aus Ottendorfer

Sicht ein Platz im oberen Drittel drin. In dieser Ansicht dürfte eine gewisse Demut und Vorsicht stecken, denn insgeheim darf man sich im FCO-Lager etwas mehr ausrechnen. „Wir gehen davon aus, dass Tüngental, Stimpfach und Bühlerzell oben mitspielen werden“, so Steffen Tippelt zu Lage der Liga.

Weiter möchte der erfahrene Fußball-Boss gar nicht nach den anderen schauen, sondern vor der eigenen Haustüre kehren. „Wir halten es immer so, dass wir unsere Hausaufgaben machen und weniger nach der Konkurrenz schauen“, beschreibt Tippelt die Ottendorfer Praxis, die angesichts der vielen neuen Spieler, samt Neuerungen durch den Trainer, Sinn ergibt.

An „Mehr“ wird man im Hintergrund sicherlich arbeiten und so darf man gespannt sein, wann sich die Fußballer des FC Ottendorf hinsichtlich selbstbewusster Kampfansagen offensiv geben. Die Ergebnisse im Pokal machen zumindest schon Lust auf mehr, vor allem der Sieg über den ambitionierten A-Ligisten aus Michelbach/Wald sorgte für Aufsehen und dürfte eine zusätzliche Dosis an Lust auf Fußball geben. Diese wird jedoch auch benötigt, da an den ersten beiden Spieltagen gleich zwei Kracher (Tüngental und Stimpfach) erwartet werden!



Karl-Niklas Drescher (rechts) gilt als wichtiger Bestandteil der Ottendorfer Elf.

Kader FC Ottendorf 2021/2022

Tor: Kevin Helmle, Lukas Wasik, Christian Krupp, Johannes Eberz, Eric Haubold

Abwehr: Marc Babiej, Erwin Reitenbach, Karl-Niklas Drescher, Patrick Schumacher, Markus Wirth, Markus Koch, Dominik Zauner, Fabian Maier, Ivan Dolenc, Edgar Happel, Marcel Heinold, Nico Leuze

Mittelfeld: Stjepan Brnic, Dejan Draganovic, Christian Jäckel, Daniel Mayer, Sebastian Schmidt, Semir Kubat, Christian Roll, Sven Schust, Mika Tischler, Marcel Grau, Patrik Kinderknecht, Dennis Heiner, Maurice Hoppe, Marcel Motzer, Anatoli Schneider, Tom Hofacker

Angriff: Steffen Köger, Philipp Iluski, Maximilian Reissner, Tobias Kaiser, Niko Schneider, Önder Gencik, Dominik Neumann

Trainer: Agostino Zammillo

Zugänge: Dennis Heiner, Maurice Hoppe, Marcel Motzer, Tom Hofacker (alle bereits im Winter 2021), Stjepan Bricic (TSG Kirchberg), Johannes Eberz (ASV Eisligen)

Abgänge: Heiko Winter (Trainer/SV Westheim), Patrick Walz (TSV Hesselental)

Saisonziel: Oberes Tabellendrittel

Die letzten 10 Jahre FC Ottendorf (ohne 20/21)

2019/2020	Kreisliga B	4.	2014/2015	Kreisliga B	6.
2018/2019	Kreisliga B	10.	2013/2014	Kreisliga B	4.
2017/2018	Kreisliga B	6.	2012/2013	Kreisliga B	12.
2016/2017	Kreisliga B	4.	2011/2012	Kreisliga B	5.
2015/2016	Kreisliga B	5.	2010/2011	Kreisliga B	2.

Die Wut im Bauch muss raus!

Die Spielgemeinschaft Hohenstadt/Untergröningen unternimmt in der Saison 2021/2022 den dritten Versuch in Folge, um eine Etage höher zu klettern. Macht die Politik am Ende wieder einen fetten Strich durch die Rechnung?

„Wie soll man sich denn fühlen? Beschissen natürlich!“, macht SG-Spielleiter Fabian Berroth erst gar keinen Hehl im Umgang mit der Entscheidung des Verbands, die Saison zu annullieren. „Wir wurden vor zwei Jahren mit der verfluchten Quotientenregelung um den Aufstieg beschissen und jetzt schon wieder!“

Harsche Worte, die in Zahlen ausgedrückt alles andere als vulgär klingen: Auf Platz 1 stehend, mit einer nahezu makellosen Bilanz stand man auf der Höhe vor den Scherben einer eigentlich perfekt angelaufenen Saison. Die Spielgemeinschaft, unter der Leitung von Spielertrainer Ahmet Akin eilte von Sieg zu Sieg und ließ keinen Zweifel aufkommen, an wen der Titel gehen würde. Dann kam der Lockdown und mit anhaltender Dauer die tragische Verbandsentscheidung. So wurden die klaren Ergebnisse wertlos. Hinfällig, dass Keeper Felix Häußler in nur zwei von zehn Spielen hinter sich greifen musste. Auch



Auf zahlreiche Tore von Knipser Marco Klotzbücher baut man bei der Spielgemeinschaft auch in der kommenden Saison.

die Leistungen des Offensiv-Trios um Ahmet Akin (10 Spiele, 17 Torbeteiligungen) sowie den Angreifern Marco Klotzbücher (9 Spiele, 13 Treffer) und Robin Antz (7 Spiele, 10 Torbeteiligungen) landen schlichtweg unvollendet bei den Akten.

Nun der nächste Anlauf
Seit Ende Juni befindet sich der große Titelaspirant vom Röttenberg wieder im Training und Berroth gibt sich soweit zufrieden: „Im Schnitt sind immer 20 Spieler im Training. Beklagen

können wir uns definitiv nicht.“

Um der Rolle des Favoriten auch gerecht zu werden, bleibt man bei der Spielgemeinschaft dem bisherigen Weg treu – hätte der Verband nicht zwei Mal in die Jahreswertung eingegriffen und quasi die höhere Macht gegeben, die Akin-Elf hätte längst die Ernte eingesammelt. „Ändern müssen wir nichts, denn bisher hat alles ganz gut funktioniert“, ist man sich im Lager der fusio-

nierten Elf daher sicher. Da es im Streben nach Rang 1 freilich ordentlich Konkurrenz gibt, blickt man auch als Favorit zuweilen auf die Mitstreiter und Berroth hat dabei die Turn- und Sportfreunde aus Gschwend im Visier. „Elser und Hofmann machen die TSF bestimmt nicht schlechter“, lacht Berroth, ehe er dann mahnend bewusst macht, dass es für Schwarz-Rot „sicher nicht einfacher“ gegen Grün-Weiß werde: „Gschwend wird ein

großes Wort im Aufstiegsrennen mitreden wollen!“

Die sportlichen Ziele

„Wir haben zwei Mal von oben begrüßt und dürfen zwei Mal nicht Meister werden, daher wollen wir auf jeden Fall unter die ersten drei“, hält sich Berroth bescheiden, fast gönnerhaft, zurück – in der Liga wird derweil Klartext zu Untergröningens Saisonziel gesprochen. Sollte ein Aufstieg zustande kommen, ist natürlich nicht nur Selbiger an sich das Ziel, denn

eine Etage höher möchte man nicht noch einmal baden gehen. So gesellt sich zum harten Saisonziel noch ein weiches und Berroth stellt klar, dass es hinsichtlich der Zukunft vor allem spielerisch weitergehen müsse. Trainer Ahmet Akin trägt dies mit: „Wir wollen immer schönen Fußball zu spielen. Aber lieber gewinnen wir nur 2:0 und spielen ansehnlich, anstatt etwa 10:0, und prügeln nur lange Bälle übers Feld“, schließt Funktionär Fabian Berroth ab.



SG-Coach Ahmet Akin will es mit seinen Jungs nochmal wissen

Kader SG Hohenstadt/Untergröningen 2021/2022

- Torwart:** Felix Häußler, Bernd Weidner
- Abwehr:** Nico Beißwenger, Adrian Buchal, Elias Diez, Julian Feil, Adrian Hägele, Lukas Haug, Tobias Hirsch, Robin Horlacher, Moritz Müller, Manuel Rupp
- Mittelfeld:** Fabian Berroth, Christian Focke, Danilo Funk, Robin Grimm, Markus Rieker, Alexander Seitz, Oliver Stegmeier, Lars Tielech, Daniel Weidner, Marius Zimmerhackl
- Angriff:** Ahmet Akin, Nico Antonucci, Robin Antz, Sebastian Bogesch, Jannik Bürgel, Dorian Grau, Tim Horlacher, Marco Klotzbücher, Jens Mayer

- Trainer:** Ahmet Akin
- Zugänge:** Jens Mayer, Alexander Seitz (beide TSV Sulzbach-Laufen)
- Abgänge:** Kai Zimmermann (FC Eschach)
- Saisonziel:** Platz 1-3

Die letzten 7 Jahre SGM HU ohne 20/21 (*bis 13/14 TSV Untergröningen)

2019/2020	Kreisliga B	3.	2014/2015	Kreisliga B	7.
2018/2019	Kreisliga A	16.	2013/2014	Kreisliga B	4.
2017/2018	Kreisliga B	1.	2012/2013	Kreisliga B*	6.
2016/2017	Kreisliga B	3.	2011/2012	Kreisliga B*	7.
2015/2016	Kreisliga B	2.	2010/2011	Kreisliga B*	16.

Genug aufgewärmt - auf zum Angriff!

Die Turn- und Sportfreunde aus Gschwend sind nach Jahren der Steigerung und Entwicklung soweit und spielen in der anstehenden Saison 2021/2022 um den Aufstieg in die Kreisliga A. Doch die Konkurrenz schläft nicht, vor allem nicht am Röttenberg...

Es waren nur 16 Minuten in der neuen Saison gespielt, da hätte man im Lager der Grün-Weißen die später annullierte Runde wohl am liebsten gleich und sofort abgebrochen. Hauptgrund: Frickenhofens Tim Bauer trug sich binnen weniger Minuten und per Doppelpack in die Torschützenliste ein, stellte die Weichen früh auf einen Frickenhofer Auswärtssieg im gemeindeinternen Derby – auf Gschwender Boden, mit Frickenhofen als Underdog (Bild unten).

Göggingen, ehe die vielen Gschwender Neuzugänge sukzessiv besser miteinander harmonierten. „Unsere Mannschaft hat ziemlich lange gebraucht, um sich einzuspielen, aber das war vorhersehbar“, beschwichtigt Gschwends Fußball-Hauptling Markus Weiser, der mittlerweile zwölf Jahre die TSF-Geschicke in Sachen Fußball lenkt. „Es wurde kontinuierlich besser“, attestiert der erfahrene Weiser seinen Mannen und geht dabei auf die



Gschwends Jakob Kämmerling scheitert beim Einschussversuch. Ob er in der neuen Saison mehr Zielwasser intus hat?

erreichen“, wird im Gschwender Lager verlangt, „natürlich wollen wir um den Aufstieg mitspielen – das Potenzial ist da!“

Wieder starke Zugänge

Damit die Elf von Trainer Taner Has nicht nur um den Aufstieg mitspielt, sondern diesen im Idealfall auch eintütet, drehte man bei Grün/Weiß nur an wenigen Schrauben. Daher aber auch an wemöglichst entscheidenden. Mit Tobias Hofmann kehrt ein Spieler zurück, der jederzeit die Schaltzentrale und genialer Passgeber sein kann. Möglichst viele dieser genialen Pässe sollen nicht nur die beste-

henden Hochkaräter im Lager der TSF-Kicker verwerten, sondern seit dem Winter auch noch Torgarant Marc Elser. Der abgewichste Goalgetter soll die eklatante Abschlusschwäche, die bei Gschwend zuweilen herrschte, abstellen. „Mit Tobias kehrt unser langjähriger Co-Trainer zurück und er ist ein echtes Juwel! Und zu Marc muss man nicht viel sagen, man kennt seine Auftritte. Beide werden uns im Kampf um den Aufstieg hoffentlich entscheidend nach vorne bringen“, wetzt Weiser die Messer

und blickt auf die Konkurrenz um den Aufstieg in die Kreisliga A.

Viele Mitstreiter erwartet

Den Titel hätte die Spielgemeinschaft Hohenstadt/ Untergröningen im Vorjahr sicherlich verdient gehabt, zog die Elf doch von Sieg zu Sieg. „Sie werden natürlich wieder versuchen die Liga zu dominieren“, ist sich Weiser sicher. Doch der Fußball-Fachmann hat auch ein Auge auf das weitere Feld an Mitstreitern: „Es gibt genügend Mannschaften die jederzeit vorne mitspielen können, wenn Sie einen Lauf

haben. Da fallen mir der SV Göggingen, der FC Eschach oder auch der SV Frickenhofen ein.“

Angesichts der großen Schar an Mitstreitern wird es nochmals mehr drauf ankommen, dass die Turn- und Sportfreunde den Start nicht wieder verschlafen. Am Röttenberg scharft man sicher schon mit den Füßen, um Patzer eiskalt ausnutzen zu können. Diese Angriffsfläche möchte man beim letztjährigen Vize nicht geben, schon gar nicht, weil es für Trainer Taner Has nach sechs Jahren wohl die letzte Saison in Gschwend sein könnte. Soviel verrät Weiser zumindest im Vorfeld...



Immerhin sollte die schmerzliche Pleite für die Turn- und Sportfreunde Gschwend die einzige bleiben, denn nach der Schmach im Derby folgte ein 1:1 gegen Mitfavorit

Siegesserie von fünf Siegen aus den letzten fünf Spielen ein, ehe der Abbruch den Amateurfußball insgesamt stoppte. „Unser Ziel muss sein, wieder dieses Level zu



Antonino Calzetta plant mit den TSF den Durchbruch in die Kreisliga A

Kader TSF Gschwend 2021/2022

Torwart: Patrick Karasek, Juri Martens, Patrick Sackmann
Abwehr: Baris Bozkus, Wilhelm Bräuning, Mario Fernandez, Manuel Graf, Sebastian Joos, Nico Munz, Patrick Pfisterer, Thomas Schock, Jonas Schuster, Simon Sorg, Johannes Wahl
Mittelfeld: Alkan Arslan, Dursun Ali Ayaz, Antonino Calzetta, Matthias Gaugel, Ersin Göküzüm, Dennis Grau, Taner Has, Tobias Hofmann, Steffen Lange, Marcus Pfisterer, Tuomas-Petteri Priebe, Nico Rothenberger, Marc Schmid, Gezim Zymeri
Angriff: Florian Braun, Marc Elser, Dominik Grau, Fidan Hasani, Ahmet Hasani, Tristan Joos, Jakob Kämmerling, Tobias Leutert, Eugen Martens, Savvas Papadopoulos, Ferdi Sandik, Philipp Stoll, Jan-Philipp Swetlik
Trainer: Taner Has (Trainer), Ali Ayaz (Co-Trainer)
Zugänge: Tobias Hofmann (FSV Waiblingen), Marc Elser (TSV Braunsbach)
Abgänge: Sefoulaye Kouboni, Eren Bestepe (beide TV Herlikofen)
Saisonziel: um den Aufstieg mitspielen

Die letzten 10 Jahre TSF Gschwend (ohne 20/21)

2019/2020	Kreisliga B	4.	2014/2015	Kreisliga B	7.
2018/2019	Kreisliga B	3.	2013/2014	Kreisliga B	7.
2017/2018	Kreisliga B	9.	2012/2013	Kreisliga B	10.
2016/2017	Kreisliga B	4.	2011/2012	Kreisliga B	12.
2015/2016	Kreisliga B	9.	2010/2011	Kreisliga B	15.

Neuer Trainer, neues Spiel

Mit Martin Rokowski kreuzt ein neuer Trainer im Waldstadion auf. Schon länger auf der Wunschliste der Frickenhofener, soll Rokowski die Mannschaft in der Saison 2021/2022 weiterentwickeln, damit sie erneut für Überraschungen sorgt.

Der SV Frickenhofen startete furios in die abgelaufene Runde, womit nicht nur der überraschende Underdog-Sieg im gemeindeinternen Derby gegen die Turn- und Sportfreunde Gschwend (3:1) gemeint ist, sondern auch die folgenden vier siegreich gestalteten Spiele im Anschluss – so ein Derbysieg verleiht wahrhaft Flügel! Gegen die jeweils zweite Garnitur des SV Lautern (5:0), Schechingen (2:1), Heubach (2:0) setzte es zu erwartende Siege, ehe Frickenhofens Elf den Essinger Verbandsligaunterbau mit 6:2 überraschend und ebenso überdeklariert. Als

Mann des Abends kristallisierte sich Alexander Frech (kleines Bild links, Foto Thomas Nast) mit vier Treffern

binnen elf Minuten heraus! Sicherlich Material für die Geschichtsbücher im Waldstadion...

Doch die perfekte Bilanz der ersten fünf Partien geriet ins Stocken, als



„Seht her und huldigt mir“, scheint Frickenhofens Tim Bauer monarchisch auszudrücken. So lange Bauer für seine Farben wieder die TSF Gschwend abschießt, wird man „König Tim I.“ sicher gewähren lassen...

Titelaspirant Untergröningen/Hohenstadt zum Spitzenduell im Waldstadion aufkreuzte und beim 5:0 für klare Verhältnisse sorgte. In der Folge be-rappelte sich die Uslun-Elf, jedoch ohne nochmals eine Serie starten zu können.

Trainer Rokowski bringt frischen Wind

Nach der Trennung von Mihajel Uslun übernimmt Martin Rokowski (SV Jagstzell) in der kommenden Saison die Zügel, was

sich laut Pressesprecher Thomas Nast bereits bemerkbar mache. Etwa in Sachen Eigenmotivation, denn freilich möchte sich kein Akteur dem neuen Trainer unter Form präsentieren: „Die Jungs haben vor der Vorbereitung freiwillig trainiert, was der Trainer auch gelobt hat.“ Hohe Fitness wird nötig sein, verfolgt Rokowski doch eine andere Spielweise, die weitestgehend unter Verschluss

bleibt. „Es wird sicher einige Überraschungen geben, wenn es mit dem Einstudieren klappt. Aber man sieht bereits jetzt: Jeder hat Bock auf Fußball!“, freut sich Nast über den frischen Wind, der durch Waldstadion weht. Vorausgesetzt die Fäden laufen zusammen und die Planungen der SV-Funktionäre greifen, soll am Ende des Tages eine Saisonplatzierung zwischen Platz 2 und 5 herauspringen. „Der

erste Platz wird an die Spielgemeinschaft Hohenstadt/Untergröningen gehen“, ist man sich im Lager der Schwarz/Gelben bereits jetzt sicher. Umso mehr gehe es darum, dass jeder einzelne Spieler mitziehe, denn „mit dem Blick auf die Tabelle der abgebrochenen Saison, sieht man was für uns auch aus eigener Kraft möglich sein kann“, macht Frickenhofens selbsternannter „größter Kritiker“ Thomas Nast

seinen ihm nahestehenden Schützlingen Mut.

Schmerzhafter Verlust

Kadertechnisch kam die Elf aus dem Waldstadion nicht ohne coronabedingte Verluste herum, was tatsächlich sehr schmerzhaft für den SV Frickenhofen ist. „Andreas Barth hat nach den langen Pausen verkündet, dass er aufhören will. Er ist ein guter Spieler, hat sich in den zwei halben Saisons aber immer mehr rausgenommen und wird uns sehr fehlen“, trauert Nast dem torgefährlichen Barth hinterher. Einen Ersatz gibt es für den Abgang nicht.

Kompensieren möchte man dies und mehr, indem man auf die Arbeit des neuen Trainers Martin Rokowski baut. „Ich glaube, dass sich die Jungs unter ‚Roko‘ taktisch und sportlich noch weiterentwickeln, wenn sie mitziehen und vor gewissen Gegnern nicht die Hosen randvoll haben“, nimmt Nast die Truppe vorsorglich in die Pflicht.



Vom neuen Trainer Martin Rokowski erhofft man sich im Waldstadion viele neue Impulse. Foto: Thomas Nast

Kader SV Frickenhofen 2021/2022

Torwart: Luis Hirth, Alexander Seeger

Abwehr: Christoph Bauer, Frederik Belz, Simon Däß, Thorsten Etzel, Florian Grau, Thomas Hirth, Benjamin Maier, Max Preuß

Mittelfeld: Fabian Bauer, Robin Bauer, Cosmin Boiciuc, Ignat Constantin, Gianluca D'Alessandro, Maurice Degout, Alexander Frech, Dennis Frey, Tim Gückelhorn, Markus Hinderer, Ion Munteanu, Colin Postic, Tim Rehberg, Philipp Schaupp

Angriff: Daniel Bauer, Tim Bauer, Benjamin Grau

Trainer: Martin Rokowski

Zugänge: Martin Rokowski (SV Jagstzell)

Abgänge: Mihajel Uslun, Antonio Randazzo, Jeton Ismaili (alle TSV Mutlangen), Andreas Barth (Karriereende)

Saisonziel: Platz 2-5

Die letzten 10 Jahre SV Frickenhofen (ohne 20/21)

2019/2020	Kreisliga B	8.	2014/2015	Kreisliga A	15.
2018/2019	Kreisliga B	8.	2013/2014	Kreisliga B	1.
2017/2018	Kreisliga B	6.	2012/2013	Kreisliga B	8.
2016/2017	Kreisliga A	15.	2011/2012	Kreisliga B	6.
2015/2016	Kreisliga B	1.	2010/2011	Kreisliga B	4.

Den Laden dicht kriegen!

Zuletzt taten sich bei den Kochertälern mehrere Baustellen auf. Zu den größten gehört der Trainerschleudersitz sowie die zu wacklige Defensive. Zumindest in Sachen Trainer geht es in die richtige Richtung. Die Behebung weiterer Probleme hängt auch von Selbigem ab...

Spektakulär waren die Partien mit Beteiligung Sulzbach-Laufens in der kurzen Corona-Saison fast immer, aus Sicht der Kochertäler jedoch meist leider auch nichts für schwache Nerven. Überhaupt nicht sogar... Auffällig war, dass das designierte und von der Liga stets als Kellerkind unter der Leitung von Dieter Fechner im Schnitt zwei Tore pro Spiel erzielte. Den Offensivbemühungen standen jedoch auch durchschnittlich mehr als drei Gegentreffer gegenüber und so waren Tore meist vorprogrammiert. Allein acht der 26 Gegentrefer fielen in den beiden verrückten 4:4-Unentschieden (Backnang und Hößlinswart), in denen der unermüdliche Simon Jäger jeweils in den Nachspielzeiten die Moral der Kochertäler anhand von Toren unter Beweis stellte. Das Gallische Dorf der Bezirksliga zeigte indes aber auch ein anderes Gesicht, etwa beim de-saströsen 0:6 in Schorn-dorf oder beim 1:5 in Korb - Ausfahrten über die B29 erweisen sich immer



Ohne Scheu und Mut zur Lücke? Sulzbachs Jochen König macht's vor!

wieder als Himmelfahrtskommando.

Mutig drauf los!

In der langen Ruhephase wechselte erneut die Person, die den Kochertäler Trainer-Schleudersitz wärmt. Dieter Fechner warf im Frühjahr dieses Jahres das Handtuch, auf ihn folgt der altbekannte und beliebte Dietmar Büchele. In Fachkreisen auch einfach „Jupp“ genannt. Auch der Kopf der

Fußball-Abteilung ist neu: Jonathan Bauer leitet nun die Geschicke, bringt als Einheimischer den Blick von außen mit ein und schert sich zum Einstand nicht um die Bewertungen, welche die Konkurrenz des Bezirksoberhaus Sulzbach-Laufen zuschreibt. Von Abstiegskampf möchte der junge Fußball-Chef nichts wissen: „Wir wol-



len uns im Mittelfeld der Liga stabilisieren und haben auch das Zeug dazu!“, ist sich Bauer sicher. Diesen Mut erwartet der Häuptling auch von den Akteuren, die sich bisher ansonsten mit dem Ligaverbleib auseinandersetzen.

Zumeist auf den letzten Drücker, was immerhin umso emotionalere Feste bedeutet. Mut zusprechen

muss Bauer seinem neuen Trainer, den noch der scheidende Abteilungsleiter Daniel Köger mit verpflichtete, nicht. „Jupp lässt gerne mit offenem Visier spielen, mir gefällt das gut! Wir wollen zu jederzeit mit vollem Einsatz und dem nötigen Willen spielen und gewinnen!“

Baustelle Defensive

Die Bezirksliga Rems/Murr steht für intensiven

Fußball, bei dem man sich selten ausruhen kann und um die erwünschten Siege einzufahren, bedarf es vor allem einer stabilen Abwehrarbeit.

Zu elft im Kollektiv. Und vor allem ständig. „Wir erwarten von jedem Spieler, dass er immer bereit ist, an seine Leistungsgrenze zu gehen und auch darüber hinaus“, fordert Bauer prophylaktisch ein und spricht damit die Fitness an, die im mit allen den Koryphäen und Ex-Profis bestückten Bezirksoberhaus die qualitative Lücke des Dorfvereins zur städtischen Klasse schließen kann.

Im Idealfall beugt eine tadellose Physis nebenbei auch individuellen Fehlern vor, die den Blau/Gelben vom Kocherufer schon des Öfteren in einer Partie das Genick brachen. Offensiv könnte man meinen, muss Büchele seine Mannen nur von der Leine lassen. Findet Trainer Büchele schnell die richtige Balance, ist im Saisonauftakt (Backnang, Hößlinswart, Winterbach) viel möglich.



„Wir wollen uns im Mittelfeld der Liga stabilisieren und haben auch das Zeug dazu!“
Designierter Fußball-Boss Jonathan Bauer

Kader TSV Sulzbach-Laufen 2021/2022

- Torwart:** Jonas Nast, Simon Hägele, Antonio Lovric
Abwehr: Yannis Fahr, Sanjin Glaser, Sebastian Haas, Marcel Hägele, Max Markowetz, Max Reichart, Jannik Rixinger, Friedrich Rühle, Joschi Engel
Mittelfeld: Simon Hagel, Marek Hähnel, Daniel Köger, Alexander Königter, Jochen König, Bastian Müller, Jannik Obieglo, Jannik Paxian, Marcel Retter, Daniel Unfried
Angriff: Julian Fritz, Simon Jäger, Robert Schneider
Verantwortliche: Dietmar Büchele (Trainer), Marco Messerschmidt (Torwart-Trainer), Jonathan Bauer (Abteilungsleiter)
Zugänge: Yannis Fahr (TSG Hofherrnweiler-Jugend)
Abgänge: Alexander Seitz, Jens Mayer (SG Hohenstadt/Untergröningen), Patrick Epple (II. Mannschaft)
Saisonziel: Mindestens Platz 7

Die letzten 10 Jahre TSV Sulzbach-Laufen (ohne 20/21)

2019/2020	Bezirksliga	15.	2014/2015	Kreisliga A	2.
2018/2019	Bezirksliga	12.	2013/2014	Kreisliga A	3.
2017/2018	Bezirksliga	9.	2012/2013	Kreisliga A	6.
2016/2017	Bezirksliga	10.	2011/2012	Kreisliga A	3.
2015/2016	Bezirksliga	10.	2010/2011	Kreisliga A	3.

Oberroter Elf ist für 2021/22 gewappnet

Die Rohrweck-Truppe arbeitete sich 2020/2021 ins das vordere Drittel des Tableaus. Als Gradmesser soll diese Tatsache jedoch nicht gelten, die Konstanz und stetige Entwicklung stehen deutlich mehr im Fokus.

Zwar wurde in der vergangenem Saison 2020/21 nur etwa ein Drittel regulär absolviert, weshalb das Klassement nach dem endgültigen Abbruch im Frühjahr 2021 für die Tonne ist. Doch einer alten Weisheit nach, kristallisieren sich spätestens nach zehn Spieltagen die groben Züge des Teilnehmerfeldes, und da kann sich Oberrots fünfter Platz wirklich sehen lassen. Auffallend war die Heimstärke der Elf von Trainer Heiko Rohrweck, denn aus sechs Partien holten die Roten ganze fünf Siege. Lediglich das 1:2 gegen den Liga-Neuling TAH Gaildorf war für den FCO so ärgerlich, wie das kuriose Eigentor von Steffen Hägele, welches zur beschriebenen Niederlage führen sollte. Auswärts hatte die Rottal-



Der Gegner geschlagen am Boden, ein Trainer Heiko Rohrweck, der zum Jubelauf ansetzt und Spieler, die den Last-Minute-Sieg gegen Welzheim feiern. So kann es ruhig öfter aussehen.

Elf hingegen größere Probleme und landete auf dem elften Rang. Die Pleiten in der Fremde boten eine weite Bandbreite: Beim Titelkandidaten TSC Murrhardt setzte es eine deutliche 1:4-Schlappe, während es im Kirchberger Wald gegen die wie Murrhardt hoch eingeschätzte Elf denkbar knapp ausging. Mit 2:3 zog die Rohrweck-Elf knapp den Kürzeren. Völlig desolat hingegen bleibt der Auftritt in Kai-

sersbach im Gedächtnis: Die Landesligareserve düpierte Oberrot empfindlich mit 5:1.

Ein an sich zufriedener Fußball-Capo

„Wir können sehr zufrieden damit sein, wie sich die Jungs in der Pause selbst fit gehalten haben“, gibt Oberrots Abteilungsleiter Pietro Santonastaso (kleines Bild links) anerkennend zum Besten und blickt auch gelassen auf die bisherige

Vorbereitung, die gut verlaufe. Von den Gegebenheiten der Vorsaison will man sich indes so wenig blenden lassen, wie auch von der aktuellen Euphorie, die durch die Rückkehr auf den Platz zustande kommt. In Sachen Zielsetzung schlägt Santonastaso in dieselbe Kerbe wie auch im Vorjahr und man gibt sich bescheiden: „Mir reicht es in erster Linie, wenn wir

einen einstelligen Tabellenplatz erreichen. Wichtig dabei wird sein, dass wir Konstanz bieten und uns auf unsere



Stärken besinnen.“ Mit Blicken auf die Konkurrenz will der Fußball-Chef derzeit keinen Augenblick verschwenden, schon alleine, weil die Corona-Pause ein denkbar großes Fragezeichen hinterlässt und sich erst zeigen wird, wer

fleißig war und wer nicht. „Wir beschäftigen uns zunächst mit uns selbst. Wenn das funktioniert können wir auf andere schauen“, bewegt Santonastaso die Scheuklappen der Akteure nach eigenem Gusto – wenn auch nur verbal.

Flexibilität als Trumpf

Mit Trainer Rohrweck gehen die Oberroter nun in die vierte Saison und im Rottalstadion blieb dem gemeinen Zaungast nicht verborgen, dass über zwei Jahre immer wieder eifrig getestet und umgestellt wurde. Die Früchte dieser Saat wollte man bereits im abgebrochenen Vorjahr kosten, was ein bekanntes Virus zunichtemachte. Dafür will es der FCO nun umso mehr wissen und Santonastaso verspricht: „Da wir jetzt viele Systeme versucht und gespielt haben, können wir genug Flexibilität an den Tag legen, um uns auf Gegner einzustellen.“ Im Idealfall noch während der Partie. Erst recht, wenn die Liga zunächst einer Wundertüte gleichen dürfte.



Tom Scheuermann wird von Jahr zu Jahr wichtiger für den FC Oberrot. Ob der unermüdliche Kämpfer heuer noch eine weitere Schippe drauflegen kann?

Kader FC Oberrot 2021/2022

- Torwart:** Remy Butsch, Fabian Steinle, Thorsten Härer
- Abwehr:** Dirk Noller, Steffen Hägele, Markus Wurst, Maximilian Benz, Marc Scheuermann, Jens Koch
- Mittelfeld:** Tom Scheuermann, Matthias Wieland, Steffen Wieland, Jari Detloff, Markus Bauer, Volkan Akgöz, Marvin Woelk
- Angriff:** Lucas Puppe, Simon Kühnle, Daniel Hasanai, Fredrik Walch
- Verantwortliche:** Heiko Rohrweck (Trainer), Pietro Santonastaso (sportlicher Leiter), Michael Klön (Betreuer)
- Zugänge:** Tim Beisswenger, Jari Detloff, Daniel Hasanaj (alle eigene Jugend), Ahmet Gürbüz (reaktiviert)
- Abgänge:** Dominik Weller (SC Fornsbach), Lukas Schäf (TSV Michelbach/Bilz)
- Saisonziel:** Einstelliger Tabellenplatz

Die letzten 10 Jahre FC Oberrot (ohne 20/21)

2019/2020	Kreisliga A	10.	2014/2015	Bezirksliga	9.
2018/2019	Kreisliga A	7.	2013/2014	Bezirksliga	9.
2017/2018	Kreisliga A	3.	2012/2013	Bezirksliga	12.
2016/2017	Bezirksliga	14.	2011/2012	Kreisliga A	1.
2015/2016	Bezirksliga	9.	2010/2011	Kreisliga A	7.

„Aufsteiger“ Gaildorf will sich etablieren

In Jahr 1 nach der fulminanten Meisterschaft brauchte der TAHV Gaildorf eine kurze Eingewöhnungsphase, biss sich dafür aber umso ordentlicher an den neuen Gegner fest. Dies soll mindestens die Messlatte für 2021/2022 sein.

Nach der fulminanten und Torreichen Meisterschaft mussten die Verantwortlichen des Türkischen Arbeiterhilfsvereins aus Gaildorf bittere Offensiv-Abgänge verkraften, steigerte sich jedoch nach erster Findungsphase und stand zu Zeiten des Abbruchs auf einem achten Platz, der jedoch etwas täuscht. Alle drei Niederlagen des frischen Aufsteigers setzte nämlich lediglich gegen drei der vier Top-Mannschaften! Zum Auftakt machte Kirchbergs Ex-Profi Niklas Schommer beim 0:2 den Unterschied aus und auch gegen den Aufstiegs-kandidaten Allmersbach musste sich die Elf von Trainer Yasar Uysal nur knapp (0:1) geschlagen geben. Lediglich der TSC Murrhardt machte gegen den zweiten türkischen A-Liga-Vertreter aus Gaildorf kurzen Prozess und schaffte beim 7:1 vor knapp 400 Zuschauern für klare Verhältnisse an der südeuropäischen Front. Für Überraschungen sorgte der Aufsteiger etwa in Kleinaspach, wo beim 3:2 drei Zähler entfiel



TAHV-Keeper Oguzhan Büyükfirat ist auch in der kommenden Saison der Rückhalt der Gaildorter Truppe.

wurden, was wenig später beim bis dahin letzten Auftritt der Saison veredelt wurde: In Oberrot gab die Uysal-Elf mit herzhaftem Auftritt eine Visitenkarte ab und rang die Oberroter Elf mit 2:1 nieder. Spiele gegen die Vereine aus den hinteren Tabellenregionen blieben Großteils aus, was den ohnehin respektablen achten Rang in einem ganz anderen Licht erscheinen lässt.

Problem Coronaruhe
„Natürlich hat die Pause Spuren bei uns hinterlassen. Einige ältere Spieler überlegen sich noch, ob sie überhaupt nochmal spielen wollen“, sorgt sich TAHV-Hauptling Hasan Balcioğlu in Sachen Kaderbreite und gesunder Mischung. Auch in Sachen Geilheit auf den Fußballsport will man sich am Kocher noch zurück-

halten: „Die Beteiligung und Intensität kommt langsam aber sicher wieder. Wir sind gespannt wie es laufen wird, denn die Pause war einfach zu lang. Wir können unsere Stärken und die der Gegner nicht einschätzen.“ Dennoch möchte Balcioğlu mindestens die gebotenen Leistungen wieder sehen und gibt freimütig das sichere

Mittelfeld als Saisonziel an. Weiter geht es darum, dass Trainer Yasar Uysal seinem Team bald wieder Leidenschaft und Leben einhaucht, um zur Form zu finden. An Selbstvertrauen mangelt es dem frechen Aufsteiger dabei nicht. „Die Liga ist jetzt zwar noch schwerer einzuschätzen, aber wir haben bisher von unserer Begeisterung gelebt und sind spielerisch sicher

eine Bereicherung für die Liga“, ist sich Balcioğlu sicher.

Erneut schwerwiegende Offensiv-Abgänge

Was den Verantwortlichen nach der Meisterschaft in der B-Klasse mitsamt der schwerwiegenden Abgänge (Murat Kalkan und Serkan Uygun) gelang, muss zur neuen Saison aus Gaildorer Sicht leider wiederholt werden. „Mit Aytac Uysal, Emrah Bildirici, Vedat Aydin und Cemil Tahta haben wir wichtige Spieler verloren. Vor allem in der Offensive werden sie uns fehlen“, munktelt der Fußball-Chef, der einmal mehr voll auf Trainer Yasar Uysal baut, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Schafft es Letzterer schnell, wieder die Begeisterung und das Feuer zu entfachen, werden die etablierten Mannschaften der A-Klasse mit einer gehörigen Portion Respekt antreten. Gelingt es nicht, kann das Pendel freilich auch ganz schnell in eine andere Richtung ausschlagen.



Griff in der abgelaufenen Saison noch mehrere Male zu den Fußballschuhen: TAHV-Coach Yasar Uysal

Kader TAHV Gaildorf 2021/2022

- Torwart:** Oguzhan Büyükfirat, Musa Tahta, Görkem Pek
Abwehr: Enes Aydemir, Berkay Aydin, Sedat Aydin, Emre Cakir, Alexandru Copandean, Besfort Gashi, Ismail Ilisik, Valentin Leca, Enes Parlak, Kerem Sakarya, Kevin Schmelcher, Bugra Sahin
Mittelfeld: Ozan Erdogdu, Labint Gashi, Ogün Ilisk, Muhammed Imre, Berkcan Kutay, Lucain Leca, Ramazan Öztürk, Cagri Sahin, Errahman Sakarya, Yunuz Temiz, Sertac Uysal, Anil Yorulmaz, Ahmet Sakarya, Erdem Demirci, Serkan Sahin
Angriff: Vahid Gholami, Tayfun Oymak, Batuhan Sahin, Abdurrahman Sakarya, Selcuk Yassir, Alpay Yildiz, Gökhan Yilmaz, Mostafa Shindo
Verantwortliche: Yasar Uysal (Trainer), Seyhan Göktepe (Co-Trainer), Hasan Balcioğlu (sportlicher Leiter)
Zugänge: Ahmet Sakarya (Spvgg Unterrot), Ramazan Öztürk (SV Westheim)
Abgänge: Aytac Uysal (SV Kaisersbach), Emrah Bildirici, Vedat Aydin (beide Spvgg Unterrot), Cemil Tahta (SK Fichtenberg)
Saisonziel: Sicheres Mittelfeld

Die letzten 10 Jahre TAHV Gaildorf (ohne 20/21)

2019/2020	Kreisliga B	1.	2014/2015	Kreisliga B	11.
2018/2019	Kreisliga B	4.	2013/2014	Kreisliga B	8.
2017/2018	Kreisliga B	3.	2012/2013	Kreisliga B	8.
2016/2017	Kreisliga B	8.	2011/2012	Kreisliga B	12.
2015/2016	Kreisliga B	3.	2010/2011	Kreisliga B	10.

Oben auf der Liste der Konkurrenz

Aus Sicht der Mitstreiter hat die Spielvereinigung in der abgelaufenen Saison den Maßstab für die kommende Runde gesetzt. Angesichts größerer Umbaumaßnahmen will man die Favoritenrolle (mit Kosova Kernen) offiziell jedoch nicht annehmen.

Es sollte einfach nicht sein für die Spielvereinigung Unterrot und Andreas Zauner: Die Frage, ob das Team dem scheidenden Fußball-Vater Andreas Zauner (tritt nach über 30 Jahren Ehrenamt kürzer, FILL berichtete mehrmals) zum Abschied einen Aufstieg schenken könne, blieb coronabedingt unbeantwortet. Dabei lief es für die Roten aus dem Gaildorfer Teilort sehr gut, tabellarisch grüßte die von Eduardo Molina trainierte Elf gar vom Platz an der Sonne! Doch - und diese Tatsache holt jeden eingefleischten Unterroter Aufstiegsträumer auf den Boden der Tatsachen zurück - war die neu in der B2 angesiedelte Elf aus Kernen das Maß aller Dinge, nicht die Spielvereinigung. Der Neuling Kosova Kernen eilte mit weißer Weste von Sieg zu Sieg und zeigte auch Unterrot im Herbst 2020 beim 5:3 die Grenzen auf. Für die Molina-Elf war dies eine von zwei schmerzlichen Niederlagen gegen „einen Großen“, denn auch gegen



Christian Rotaru belebt die Offensive der Spielvereinigung und wird auch 2021/2022 wieder einige 1-gegen-1-Duelle suchen.

Sechselberg (0:5) schwammen der Unterroter Elf die Felle davon. Ansonsten lieferten die Roten eine nahezu makellose Bilanz. Mitfavorit Fornsbach wurde gar mit 5:1 düpiert, der Sportkameradschaft Fichtenberg ließ man im Derby (3:1 für Unterrot) nur wenig Spielraum.

Das große Rad wird zurück auf Null gedreht
In der neuen Saison dürfte die Spielvereinigung auf dem Rasen wohl

mehr Altbekanntes finden, als es außerhalb des Platzes der Fall ist. Nachdem Fußball-Guru Andreas Zauner ein brachiales Loch in der Organisation hinterlassen hat und Spielertrainer Eduardo Molina nur noch als Spieler zur Verfügung stehen kann, fand man interne Lösungen: Ahmet Sahin wird die sportlichen Geschicke in Zukunft leiten, Urgestein und Aufstiegsheld Philipp Smolka beginnt seine Trainerkarriere. „Ich wollte Philipp schon

lange als Trainer bei uns sehen“, legt der neue Fußball-Boss Ahmet Sahin (kleines Bild) den Fokus auf Stallgeruch und Identifikation. Weil Zauners Bereich nicht allein abgearbeitet werden kann und die Messlatte auch nicht versetzt werden soll, wird Sahin noch von Stefan Werner und Ronny Stowasser unterstützt.

Smolkas erste Sporen
„Ich will die Handschrift des Trainers sehen“, wiegelt Sahin die Nachfrage nach einem konkreten Saisonziel energisch ab

und lässt sich nicht beirren. Es wird wichtig sein, dass Trainer-Neuling Philipp Smolka in Ruhe arbeiten kann. Dass der Vertrauensvorschuss in das Eigengewächs fruch-



ten wird, ist im Unterroter Lager klar: „Philipp hat klare Ansichten und die wird er der Mannschaft beibringen. Wichtig ist auch, dass er die Jungen Spieler gut einbaut und entwickelt“, setzt Sahin den Maßstab.

Jung und Alt kehren zurück

Neu ist bei der Spielvereinigung nicht nur die Führung samt Trainer, freilich wurde die Sommerpause nicht nur zur internen Ausrichtung genutzt. Mit Emrah Bildirici kehrt ein schlitzohriger Akteur mit viel Spielwitz zurück. „auf ehemalige Jugendspieler freue ich mich besonders“, strahlt Sahin. Ein ehemaliger Unterroter Jugendspieler ist indes auch Momcilo Pavlovic, wobei dessen Fühler über den VfB Stuttgart sogar bis nach Aachen zur Alemannia reichten und die Jugendzeit schon mehrere Dekaden zurückreicht. „Seine Erfahrung kann sehr wichtig für uns werden“, ist sich der neue Fußball-Chef sicher und blickt vorfreudig in die Zukunft.



Philipp Smolka debütiert als Trainer und bringt als Ur-Unterroter mehr als nur Stallgeruch mit...

Kader SpVgg Unterrot 2021/2022

- Torwart:** Adilhan Küksal, Florian Laukert
Abwehr: Louis Deißmann, Kevin Jahn, Patrick Ryborz, Thomas Pokovba, Benjamin Werner, Jens Kersch, Yakub Saffak
Mittelfeld: Nico Valjak, Dominik Reisenbüchler, Mehmet Özkan, Patrick Lutz, Fahad Khan, Jakob Ibach, Eduardo Espinos Molina, Nico Bulling, Jona Brumm, Emrah Bildirici, Vedat Aydin
Angriff: Niclas Schober, Christian Rotaru, Momcilo Pavlovic, Martin Lenghel, Edonart Krasniqi, Robin Greis
Trainer: Philipp Smolka
Zugänge: Momcilo Pavlovic (TSV Eutendorf), Emrah Bildirici, Vedat Aydin (beide TAHV Gaildorf), Dominik Reisenbüchler (TSV Gaildorf)
Abgänge: Louis Walz (SV Westheim), Ahmet Sakarya (TAHV Gaildorf), Maikel Abel (SC Bibersfeld)
Saisonziel: Oberes Tabellendrittel

Die letzten 10 Jahre SpVgg Unterrot (ohne 20/21)

2019/2020	Kreisliga B	4.	2014/2015	Kreisliga B	3.
2018/2019	Kreisliga B	2.	2013/2014	Kreisliga A	14.
2017/2018	Kreisliga A	15.	2012/2013	Kreisliga A	9.
2016/2017	Kreisliga A	13.	2011/2012	Kreisliga A	11.
2015/2016	Kreisliga B	1.	2010/2011	Kreisliga A	8.

Wieder ein paar „Erste“ ärgern!

Die Bezirksligareserve des TSV Sulzbach-Laufen will auch in der Saison 2021/2022 ein Stolperstein für die anderen ersten Mannschaften in der Liga sein. Die Möglichkeiten dazu hat die Elf auf jeden Fall, doch zwei Abgänge schmerzen wahrlich.

Prinzipiell kann man im Kochertal mit den Auftritten der Bezirksligareserve zufrieden sein: Am „Ende“ der coronabedingt stark verkürzten Saison 2020/21 sollte der von Trainer Jochen Schmid geleitete Unterbau auf Rang 7 landen - wahrlich ein Achtungserfolg! Der TSV rang den Aufstiegsanwärtern Fornsberg (0:0) und Sechselberg (1:1), sowie dem einst stolzen A-Ligisten Lippoldsweiler (2:2) jeweils einen Punkt ab und hätte mit mehr Glück oder Erfahrung gar noch mehr einheimen können. Deutliche Siege gegen Murrhardts Zweite (4:0), beim SV Spiegelberg (5:0) legen dar, was in der Elf steckt. Der deutliche 4:0-Derbysieg bei der SK Fichtenberg war ob des Charakters und der Vita Jochen Schmid (zwei Mal Trainer bei der SKF) schließlich der Gipfel. Insgesamt ließ der Turn- und Sportverein im abschließenden Tabellenbild gleich fünf erste Mannschaften hinter sich, auch wenn die Tabelle freilich nicht aussagekräftig ge-



Wird den Kochertälern fehlen: Alexander Seitz

nug ist und - entgegen der eigentlichen Redewendung - ausnahmsweise doch lügt.

Nahtlos anknüpfen

An die gebotenen Leistungen will man am Kocherufer im Idealfall nahtlos anschließen, was jedoch kein leichtes Unterfangen ist. „Schön ist, dass wir die Gegner sehr gut einschätzen können“, was Trainerfuchs Jochen Schmid in Sachen Aufstellung von Spiel zu Spiel natürlich eine Hilfe ist. Doch Wissen und Aufstellung sind nicht alles, die Einstellung und Moral der Elf wird über die gesamte

Strecke betrachtet den Ausschlag geben. Und für Schmid, lange genug im Geschäft, ist klar: „Für uns wird es kein Spiel geben, in dem wir klarer Favorit sind. Die nötigen Punkte holen wir nur mit absolutem Einsatz.“

Resultierend aus dem nötigen Einsatz soll am Ende eine Platzierung herauspringen, die mindestens an die letztjährige herankommt. Auch wenn die Mannschaft stets abhängig vom Kader der Bezirksligatruppe ist und eine Planung noch schwieriger wird.



Aufbauhilfe für Die Bezirksligaeif

Ganz in den Dienst des Vereins gestellt, wiegen die nicht messbaren Ziele bei den Kochertälern schwerer als letztendliche Platzierungen, Schmid geht ins Detail: „Wir können die jungen Spieler nur weiterentwickeln, wenn wir einen Stamm erreichen, der Kontinuität verspricht. Außerdem sollen sich auch Spieler der ersten Mannschaft sofort zu rechtfinden können, wenn sie in der Bezirksliga nicht zum Zug kom-

men und Spielpraxis benötigen“, so Schmid. Klar ist dabei auch, dass das Spielsystem und die Spielweise möglichst deckungsgleich zur ersten Mannschaft ist.

Erfahrung verloren

Schmerzlich muss man bei der zweiten Garnitur die Abgänge beider Spielführer in Kauf nehmen. „Alexander Seitz wollte zu seinem Heimatverein zurück, Alexander Ruhl muss aus familiären kürzer treten und wird nur noch für die dritte Mannschaft zur Verfügung stehen“, bedauert Schmid die Abgänge

zweier wichtiger Säulen. Erfreut ist das Trainer-Urgestein Jochen Schmid hingegen über die Rückkehr von Paul Kunz: „Er stand uns letzte Saison leider nicht zur Verfügung, ist aber ein Spieler, der die Lücke von Alex Seitz schließen kann“, erhofft sich Schmid. Hoffnung gibt's bei Patrick Epple dafür keine - sondern klare Erwartungen. „Er kann sich bei uns nochmal richtig austoben und soll Verantwortung übernehmen“, so Schmid über Epple, der seinen Erfahrungsschatz mit dem Unterbau teilen soll.



Der erfahrene Trainer Jochen Schmid hängt im Kochertal ein weiteres Jahr dran.

Kader TSV Sulzbach-Laufen II 2021/2022

Torwart: Jonas Nast, Simon Hägele, Antonio Lovric, Moritz Keck

Abwehr: Joschi Engel, Ludwig Moll, Bastian Müller, Alexander Ruhl, Sebastian Staiger, Patrick Epple, Niklas Autenrieth, Dennis Kaiser

Mittelfeld: Dennis Riek, Kevin Riek, Stefan Schock, Robert Schneider, Julius Köger, Daniel Unfried, Mehmet Demir, Paul Kunz

Angriff: Janos Kerekes, Thorsten Sauter, Seyfettin Akgül

Trainer: Jochen Schmid

Zugänge: Patrick Epple (I. Mannschaft)

Abgänge: Alexander Seitz, Jens Mayer (SG Hohenstadt/Untergröningen), Alexander Ruhl (III. Mannschaft)

Saisonziel: Vorjahr bestätigen

Die letzten 6 Jahre TSV Sulzbach-Laufen II

2020/2021	Kreisliga B2	7.	2015/2016	Kreisliga B2	15.
2019/2020	Kreisliga B2	13.	2014/2015	-	
2018/2019	Kreisliga B2	8.	2013/2014	-	
2017/2018	Kreisliga B2	9.	2012/2013	-	
2016/2017	Kreisliga B3	11.	2011/2012	-	

SKF will Umbruch vollends bewältigen



Trainer Martin Walter debütierte in der letzten Saison 2020/21 und kam durch den Corona-Abbruch nicht ansatzweise dazu, seine Ideen umzusetzen. Das (und noch mehr) soll nun im nächsten Anlauf gelingen.

Bei der Sportkameradschaft Fichtenberg schaut Abteilungsleiter Timo Gitzel (Bild links) relativ gelassen zurück. Gelassen, weil „die Coronapause unserem Kader nicht geschadet“ habe. Die annullierte Saison 2021/22 scheint längst ad

Acta gelegt, was angesichts der zu der Zeit gebotenen Ergebnisse als weise Wahl erscheint. Die

von Martin Walter im ersten Jahr trainierte Truppe konnte schlussendlich nur am ersten Spieltag wirklich überzeugen, heimste die SKF in Unterweissach doch einen fulminanten 6:1-Sieg ein. Lang währte die Freude darüber jedoch nicht, denn es folgten magere Auftritte oder gar deutliche Pleiten wie etwa gegen den Titelkandidaten aus Kernen am zweiten Spieltag (1:6). Am Fuße des Viechbergs blieb die Walter-Elf generell hinter den gehegten Erwartungen zurück und holte „nur“ einen Sieg, der gegen das Kellerkind zustande kam:

Die Zweite aus Erbstetten und Nellmersbach wurde mit 6:1 düpiert. In den Derbys blieben die Schwarz/Weißen klar unterlegen und erzielten beim 0:3 gegen Unterrot und beim 0:4 gegen Sulzbach-Laufens Bezirksligareserve nicht mal einen Treffer. Schlussendlich bemerkte man den Umbruch im Lager des einstigen A-Ligisten, die Corona-Beschränkungen steuerten freilich ihren Teil dazu bei, musste Neutrainer Martin Walter die sukzessive Einführung seiner Spielidee doch den allgemein bekannten Umständen unterordnen.

Die Entwicklung steht weiter im Vordergrund „Die Beteiligung ist derzeit super“, freut sich Abteilungsleiter Timo Gitzel über den Neustart, zu dem „30 Männer und auch fast alle neuen Spieler“ anwesend waren und man den Jungs die große Lust auf Fußball ansehe. Da die SKF in der Vorsaison nur neun Ligaspiele absolvieren konnte, ist man im Rottal in Sachen Tabellenziel noch



Ex-Fichtenberger Nico Bulling (rot) im Duell mit Bastian Kübler. Die SKF Fichtenberg will 21/22 nicht nochmal unterliegen wie beim 0:3 im Vorjahr.

zurückhaltend – der Umbruch steht weiterhin an, Wunsch-Trainer Martin Walter soll in Ruhe seine Spielphilosophie einbringen, ehe es nach gewünschter Weiterentwicklung an harte Ziele gehen könne. „Eine genaue Platzierung haben wir auch dieses Jahr nicht“, so Gitzel, der dann aber obere Tabellenhälfte anvisiert. Gar kein messbares Ziel ist auch nichts. Aber vorerst „wollen wir weiter die Jungen und

neuen Spieler in die Mannschaft einbinden und ein richtig gutes Team werden.“

Kapitän wird Co-Trainer

Julian Feucht (kleines Bild), zuletzt Spielführer und aufgrund des Namens schon eine Fichtenberger Instanz, wird seine Karriere verletzungsbedingt beenden. Mit seinen jungen 27 Jahren freilich ein herber Schlag, plante man mit und um Feucht

herum doch ein stabiles Gerüst für die kommenden Spielzeiten. Auf dem Feld wird sich die Identifikationsfigur somit nicht mehr einbringen können, dafür aber wird er Trainer Martin Walter als Co-Trainer zur Verfügung stehen, was sicherlich eine große Hilfe sein kann. Der neue Co-Trainer hat derweil auch ein eigenes Aufgabengebiet, bei einem Thema, das gerne vernachlässigt wird:



„Aufgrund meiner Verletzungen habe ich mich tiefer mit der Regeneration, Rehabilitation und Verletzungsvorbeugung beschäftigen müssen und wurde unterrichtet“, beschreibt Feucht, der zudem jedoch auch noch die ganz gewöhnlichen Aktivitäten eines Co-Trainers in seiner Stellenbeschreibung stehen hat.

Wie geht's weiter?

Zwei große Fragen stellt man sich vor Rundenstart im Rottal: Gelingt es der jungen Mannschaft, den Umbruch erfolgreich und mit großer Leidenschaft zu bewältigen? Ganz wesentlich dabei ist die zweite Frage: Wird die Saison 2021/22 überhaupt regulär gespielt, was nach zwei verkürzten Sportjahren nicht überraschend wäre. Wenigstens auf die zweite Frage hat Fußball-Boss Gitzel sofort eine konkrete Antwort: „Ich könnte meinen Arsch drauf verwerthen, dass am 1. November wieder Schluss ist!“ Beeinflussen kann er es freilich nicht, ganz im Gegensatz zur ersten großen Frage.



SKF-Trainer Martin Walter geht in sein zweites Jahr am Viechberg. Angesichts des Coronaabbruchs erscheint es jedoch wie ein erstes.

Kader SK Fichtenberg 2021/2022

- Torwart:** Pascal Fritz, Jens Sanwald
- Abwehr:** Heiko Kühnle, Nico Liepold, Nils Joos, Patrick Mai, Marcel Weller, Louis Bayer, Justus Canters
- Mittelfeld:** Jannik Fritz, Lukas Fritz, Rico Hofmann, Marco Liepold, Bastian Kübler, Nicolas Schmiedt, Tobias Wieszt, Dennis Wahl, Deniz Saglam, Christian Kühnle, Stefan Rauch, Jonas Hägele
- Angriff:** Thilo Fritz, Peter Szilagyi, Leon Widmann, Cemil Tahta
- Trainer:** Martin Walter, Julian Feucht (Co-Trainer)
- Zugänge:** Leon Widmann (TSG Backnang-Jugend), Deniz Saglam, Tim Merkle (beide vereinslos), Cemil Tahta (TAHV Gaildorf), Justus Cantas (VfR Murrhardt), Jens Sanwald, Louis Bayer, Marcel Weller, Jonas Hägele, Dominik Peter (alle eigene Jugend)
- Abgänge:** Julian Feucht (Karriereende/Co-Trainer)
- Saisonziel:** Obere Tabellenhälfte

Die letzten 10 Jahre SK Fichtenberg (ohne 20/21)

2019/2020	Kreisliga B	9.	2014/2015	Kreisliga A	11.
2018/2019	Kreisliga B	6.	2013/2014	Kreisliga B	2.
2017/2018	Kreisliga A	14.	2012/2013	Kreisliga B	7.
2016/2017	Kreisliga A	7.	2011/2012	Kreisliga B	5.
2015/2016	Kreisliga A	11.	2010/2011	Kreisliga B	13.

Das nächste Brett zu bohren

Der Auftakt in Leingarten gelang dem FILL-Primus mit 3:2. Die Hürden Bietigheim und Türkspor Neckarsulm werden nun bedeutend höher!

An sich muss man nach einem Sieg zum Saisonstart, vor allem auswärts, zufrieden sein. Auch Obersontheims Fußball-Professor Marc Schwerin strahlt Selbige aus und schildert, dass die Moral der Elf ausschlaggebend gewesen sei. „Dass wir nach dem saudummen ersten Gegentor, und dem noch dümmen zweiten Tor, beide Male zurückgekommen sind und dann sogar noch gewonnen haben. Das muss man auswärts erst mal so hinbekommen!“, freut sich Schwerin und nimmt im weiteren Verlauf kein Blatt vor den Mund: „Defensiv hatten wir Schwachstellen: Wir haben zu langsam umgeschaltet und - waren vor allem beim zweiten Gegentreffer - nicht zweikampfstark genug. Wir dürfen den Gegner nicht einfach so laufen lassen, man darf auch mal ein taktisches Foul machen und nicht jeden Konter über sich ergehen lassen, in der Hoffnung dass nichts passiert!“, grantelt der Fußball-Chef in mahrender Weise. Auffällig im Ver-

gleich zum Vorjahr waren die Bankdrücker Marcel Hossner und Marco Pfitzer: „Marcel war im Urlaub und hat weniger trainiert als andere. Auf der Außenbahn spielten Tobi Hornung, der das 1:1 machte, und Niko Wild. Beide werden im Training den besseren Eindruck gemacht haben“, erklärt Schwerin die Rolle Pfitzers und Hossners. Fakt ist aber auch, „dass beide nach der Einwechslung sehr gut gespielt haben und großen Anteil hatten, dass wir das Spiel noch drehen konnten. Möglich, dass am Samstag beide von Beginn an spielen...“

Offensivtrumpf Michael Däschler (kleines Bild unten), dem Schwerin bereits in der langen Pause ein gutes Zeugnis ausstellte, spielte hingegen durch und wurde mit dem Siegtreffer zum Matchwinner.

Harte Gangart

Um den Sieg in Leingarten zu vergolden, ist im Heimauftritt gegen Germania Bietigheim am Samstag um 15:30 Uhr



Mit Germania Bietigheim erwartet man im Hagenbusch einen physisch starken Kontrahenten, dem man alles entgegensetzen muss. In der Vorsaison funktionierte dies nur bedingt.

ein noch höherer Einsatz gefragt! Man erinnert sich im Hagenbusch an unkomfortable Gäste, die im Vorjahr physisch beeindruckten und beim 0:1 alle Zähler entführten. „Mich hat die Athletik und die körperliche Präsenz stark beeindruckt. Das waren wir aus der Bezirksliga nicht gewohnt“, plaudert Schwerin in Bezug auf die Gäste-Trainer Andreas Eschenbach warnt ebenso: „Ich gehe von einem intensiven Spiel aus und wir werden es annehmen!“, wobei parallel freilich auf die eigenen „fußballerischen Fähigkeiten“ gebaut wird. Baustellen macht Gästetrainer Eschenbach bei der mentalen Fitness seiner Elf fest. „In den Testspielen hatten wir

zu oft Gegentreffer durch Verketting individueller Fehler kassiert - so auch das 0:1 gegen Sindringen. Ansonsten haben wir es aber gut abgestellt.“ Am Ende reichte es trotz Rückstand zu einem 2:1-Auftaktsieg gegen Sindringen, was ebenso für eine gute Moral spricht. Im Hagenbusch hat man den Gast Germania freilich näher betrachtet, wobei Marc Schwerin die Neuzugänge Bietigheims ins Auge stachen. „Es scheinen gute Jungs zu sein. Sie haben sich nochmals verstärkt“, ist sich Schwerin sicher. Personell halten sich beide Lager bedeckt, für eine echte Stammformation ist es auch noch zu früh in der Saison. Sicher ist, dass sowohl Ober-

sontheim als auch Bietigheim mit Urlaubern kämpfen müssen, „früher war das auf jeden Fall anders“, beschreibt Schwerin stellvertretend für alle Funktionäre die Charaktereigenschaften der jüngeren Generation. Aber: Eine Abwesenheit durch Urlaub ist natürlich auch eine Chance für Mitspieler, um aus dem Schatten des Urlaubers zu springen.

Erst Bietigheim!

Die erste Englische Woche steht in der Landesliga auch schon an, Obersontheim reist am Mittwoch nach Neckarsulm zum Titelkandidaten Türkspor. Im Kopf ist der sportliche Vergleich indes noch nicht. „Ehrlich gesagt beschäftigen wir uns nicht mit Türkspor,

Bietigheim ist wichtiger - Schritt für Schritt“, gibt Marc Schwerin pflichtbewusst preis und lenkt den Fokus sofort wieder Germania Bietigheim. „Erfreulich wäre ein weiteres Erfolgserlebnis am Samstag, dann können wir befreit nach Neckarsulm fahren.“ Einen kleinen Ausblick erlaubt sich Osos Fußball-Strategie dann doch: „Ihre Qualität ist schon unfassbar gut und es wird schwierig werden zu bestehen. Letztes Jahr war es ein extrem schnelles Spiel“ und die Rushiti-Elf wird mitspielen müssen, um selbst Nadelstiche zu setzen. Zu passiv bleiben und wie das Kaninchen vor der Schlange aus Angst und Ehrfurcht erstarren, wäre selbstbrennend Gift.

1. Spieltag - Landesliga I

Sprf Schwäbisch Hall	: SV Breuningsweiler	3	: 1
SV Germania Bietigheim	: SG Sindringen/Ernsbach	2	: 1
SV Leonberg/Eltlingen	: TSV Schornbach	1	: 0
SV Allmersbach	: SpVgg Satteldorf	0	: 4
FV Löchgau	: SV Kaisersbach	3	: 1
SV Leingarten	: TSV Obersontheim	2	: 3
SV Salamander Kornwestheim	: TV Pflugfelden	1	: 0
Türkspor Neckarsulm	: TSV Pfedelbach	3	: 0
TSV Schwaikheim	: TSG Öhringen	2	: 1
TV Oeffingen	SPIELFREI		

2. Spieltag - Landesliga I

SV Breuningsweiler	: TSV Schwaikheim	:
TSG Öhringen	: FV Löchgau	:
TSV Obersontheim	: SV Germania Bietigheim	:
TSV Pfedelbach	: TV Oeffingen	:
SG Sindringen/Ernsbach	: Türkspor Neckarsulm	:
TV Pflugfelden	: SV Allmersbach	:
SpVgg Satteldorf	: SV Leonberg/Eltlingen	:
SV Kaisersbach	: SV Salamander Kornwestheim	:
TSV Schornbach	: SV Leingarten	:
Sprf Schwäbisch Hall	SPIELFREI	

1.	SpVgg Satteldorf	1	1	0	0	4	0	4	3
2.	Türkspor Neckarsulm	1	1	0	0	3	0	3	3
3.	FV Löchgau	1	1	0	0	3	1	2	3
4.	Sprf Schwäbisch Hall	1	1	0	0	3	1	2	3
5.	TSV Obersontheim	1	1	0	0	3	2	1	3
6.	SV Germania Bietigheim	1	1	0	0	2	1	1	3
6.	TSV Schwaikheim	1	1	0	0	2	1	1	3
8.	SV Leonberg/Eltlingen	1	1	0	0	1	0	1	3
8.	SV Salam. Kornwestheim	1	1	0	0	1	0	1	3
10.	TV Oeffingen	0	0	0	0	0	0	0	0
11.	SV Leingarten	1	0	0	1	2	3	-1	0
12.	SG Sindringen/Ernsbach	1	0	0	1	1	2	-1	0
12.	TSG Öhringen	1	0	0	1	1	2	-1	0
14.	TSV Schornbach	1	0	0	1	0	1	-1	0
14.	TV Pflugfelden	1	0	0	1	0	1	-1	0
16.	SV Breuningsweiler	1	0	0	1	1	3	-2	0
16.	SV Kaisersbach	1	0	0	1	1	3	-2	0
18.	TSV Pfedelbach	1	0	0	1	0	3	-3	0
19.	SV Allmersbach	1	0	0	1	0	4	-4	0

Bühlerzell vor hoher Hürde zum Auftakt

Für einen Kaltstart nach langer Pause gibt es sicherlich „bessere“ Kontrahenten, als es die Haller Spielgemeinschaft ist...



Angenehm überrascht war Bühlerzells Trainer Michael Hannemann von seinen Jungs, die sich während der langen Ruhephase nicht zu sehr gehen ließen: „Die Jungs sind gut aus der Coronazeit gekommen und insgesamt kann man zufrieden mit unserer Vorbereitung sein“, bescheinigt Hannemann seinen Bezirksligakickern. Obwohl er betont, dass alle gut drauf seien, geht ein Sonderlob an Oliver Wengert und Niklas Kurz (kleines Bild). „Oli kam mit einer brutalen kör-

perlichen Fitness zur Vorbereitung und wird auch schon 'Goretzka' genannt“, lacht Sunnyboy Hannemann, ehe er noch Jungspieler Niklas Kurz hervorhebt. „Er hat eine tolle Vorbereitung gespielt und für sein zweites Aktivenjahr geht er schon gut voran“ adelt der Cheftrainer seinen Perspektivspieler. Insgesamt beenden die Sportfreunde die Testspielphase „mit Höhen und Tiefen“, wobei das Pokalspiel gegen Dünsbach - trotz Niederlage im Elfmeterschießen - noch „ein ganz guter Maßstab für uns war und ich denke wir sind bei 80%“, schließt

Hannemann den Sommerbetrieb mental ab.

Schon wieder die Haller

Gegner zum Auftakt der Roten vom Schäufelfeld ist die Haller Spielgemeinschaft, die sich seit dem Aufstieg vor nicht zu langer Zeit schnell etablieren und bereits für mehrere Ausrufezeichen setzen konnte - man ist gewarnt! „Gegen den SSV haben wir jetzt zwei Mal gespielt und beide Male verloren, wir brauchen also irgendetwas anderes, als in diesen zwei Spielen“, scherzt Hannemann zum Matchplan gegen die Haller Elf. Ernsthaft geht es dem Hauptübungsleiter selbstverständlich um das eigene Team und die Linie.



1. Spieltag - Bezirksliga Hohenlohe

SGM Schwäbisch Hall	: Sportfreunde Bühlerzell	:
TSV Michelfeld	: Spfr L'hausen-Mariäkappel	:
TSV Neuenstein	: Spvgg Gammesfeld	:
VfL Mainhardt	: SGM A'münster/Craillsheim	:
TURA Untermünkheim	: FC Matzenbach	:
SGM Niedernhall / Weißbach	: SV Westheim	:
SGM Weikersheim/Schäft.	: SSV Gaisbach	:
SV Wachbach	: TSV Dünsbach	:
TSV Iltshofen 2	SPIELFREI	:

„Wir wollen unser Spiel machen und müssen vor allem kompakt stehen, was uns in der Vorbereitung ganz gut gelungen ist...“ Gelingt es der Zeller Elf nicht, die Kompaktheit herzustellen, dürfte dies große Probleme bereiten. Der Kader des von Viorel Ratoi trainierten Teams besitzt qualitativ hochwertige Spieler, die Räume bestens für eigene Interessen nutzen. Zudem gilt die Elf als körperlich robust und

zuweilen ausgebufft. „Es wird alles andere als leicht: Hall ist spielstark, kampfstark, einfach unangenehm, weil sie körperlich spielen. Da müssen wir dagegenhalten“, fordert Hannemann, der gegen 17:00 Uhr strahlen will, wie man es von ihm gewohnt ist. Bis dorthin ist jedoch noch eine Menge Arbeit zu erledigen. Gegen einen Kontrahenten, der die Selbige noch schwieriger macht und siegen will.



webstube

Sichtbar, wenn's drauf ankommt.

Lassen Sie sich von Ihren Kunden in Suchmaschinen finden.
Wir helfen Ihnen dabei.

webstube • Max-Eyth-Str. 2 • 74405 Gaildorf •
07971-919 111 0 • info@web-stube.de • web-stube.de

Suche: Wann

- Wann ist Treffpunkt
- Wann gibt's Bier
- Wann fängt die Bundesliga wieder an
- Wann wurde Schalke Meister

Suche Auf gut Glück

Anzeige

Gaidorfer Elf wird gleich voll gefordert!

Obersontheims Landesligareserve hat es mit Ingersheim zu tun und möchte dabei einen wichtigen Schritt machen, um schnell in der Liga anzukommen.

 Betrachtet man die bisherigen Test- und Pokalspiele des TSV Gaidorf, könnte man angesichts der fast weißen Weste eine tolle Form unterstellen: Von Müdigkeit, nach zwei Nichtaufstiegen nun den dritten Anlauf zu wagen, keine Spur. Zuletzt bezwang die Elf von Trainer İrfan Küçükatan den Bezirksligisten aus Murrhardt und wirkt gewappnet für den ersten Aufschlag. **„Wir hatten eine intensivere Vorbereitung, als im vergangenen Jahr“**, verrät der Rotschopf und Hauptübungsleiter und attestiert seinen Mannen eine vorbildliche Trainingsarbeit. Doch so ganz trat man dem Braten an der Bleichwiese noch nicht, zumindest der junge Coach Küçükatan, was einen Grund hat: **„Noch haben wir zur Zeit einige Urlauber. Aber mit etwas Glück kommen wir nach der Urlaubszeit schnell auf die 100%.“**



I. Spieltag - Kreisliga A1 Hohenlohe

SC Michelbach/Wald	: TG Forchtenberg	:
SV Gailenkirchen	: SGM Dimbach/Bretzfeld	:
FV Künzelsau	: SC Steinbach	:
TSV Gaidorf	: TSV Kupferzell	:
TSV Pfedelbach 2	: TSV Ingelfingen	:
VfB Neuhütten	: TSV Zweiflingen	:
TSV Hesselental SPIELFREI		
TSV Bitzfeld SPIELFREI		



Bild links: Gaidorfs Christian Schmidt beim letzten direkten Duell gegen Kupferzell auf der Bleichwiese. Die Schenkstädter gewannen, vor fast genau auf den Tag zwei Jahren, deutlich mit 3:0.

Bild unten: Gegen Westgartshausen gehörte Obersontheims Adam Luft zum Gejagten. Am Ende gab es einen knappen 1:0-Sieg für die Landesligareserve aus dem Hagenbusch.



I. Spieltag - Kreisliga A2 Hohenlohe

SV Tiefenbach	: TV Rot am See	:
FC Langenburg	: TSV Crailsheim 2	:
SV Westgartshausen	: SC Bühlermann	:
TSV Obersontheim 2	: SV Ingersheim	:
TSV Vellberg	: TSG Kirchberg/Jagst	:
SV Gründelhardt	: SV Brettheim	:
TSV Gerabronn	: TSV Goldbach	:
GSV Waldtann SPIELFREI		

Alle Achtung geboten!

Im Duell mit dem A-Klassen-Urgestein Kupferzell treffen die Kicker aus der Schenkstadt auf einen unbequemen Gegner, der in der Vorbereitung und im Pokal ähnlich gute Leistungen geboten hat. Die Gäste, unter der Leitung von Trainer Dennis Schmiege, wollen der favorisierten Heimelf aus Gaidorf gleich zu Beginn ein Schnippchen schlagen und für die erste Überraschung sorgen. An der Seitenlinie der Bleichwiesen-Elf weiß Trainer-Schlitzohr Küçükatan um die Bedeutung der Partie und rechnet mit einem harten Auftakt: **„Kupferzell ist ein unangenehmer Gegner. Sie sind jung, wild und trotzdem kämpferisch. Aber dennoch haben wir die Ambition das Spiel zu gewinnen, besonders weil es ein Heimspiel ist“**, erwähnt der Trainer einen wesentlichen Faktor zum Saisonauftakt - im eigenen Wohnzimmer lebt

es sich einfach besser. Besondere Anstrengungen in Sachen Spielvorbereitung macht man sich am Kocher nicht, dazu ist der Fast-Aufsteiger aus der abgebrochenen Corona-Saison zu selbstbewusst. **„Unser Grundsatz ist, dass wir immer gewinnen wollen und so spielen wir auch. Ich möchte nicht abwarten und mich auf den Gegner einstellen. Wir haben eine eigene Linie und Stil!“**, bekennt Küçükatan.

Küçükatans Geheimnis

In Sachen Aufstellung lässt Küçükatan nichts verlauten und große Überraschungen dürfte es im Vergleich zu den letzten Jahre nicht geben. Doch erwähnenswert sind aus Sicht des Trainer die beiden Neuzugänge Hendrik Franken (vom JFV Roetgen Rott/Nordrhein-Westfalen) und Marc-Kevin Aller (SK Fichtenberg), der wieder

zu seinem Jugendverein Gaidorf zurückkehrte. **„Hendrik hat unsere Offensive noch besser gemacht und bringt viele Facetten mit, die wir so noch nicht hatten. Marc-Kevin ist sehr vielseitig und seine Flexibilität wird uns im Laufe der Saison noch sehr nützlich sein“**, lobt der Trainer die neuen, die genug Eindruck hinterlassen haben. Nach endlos anmutender Pause freut man sich im Lager der beiden Turn- und Sportvereine auf den lang ersehnten Anpfiff am Sonntag um 15:00 Uhr. Freilich wird die Küçükatan-Elf sofort das Heft des Handelns übernehmen wollen, um den eigenen Ambitionen gerecht zu werden. Zieht die Gaidorfer Elf den Gästen früh den Zahn, ist ein gelungener Auftakt Formsache. Doch Kupferzell wird sich stark zur Wehr setzen und das eigene Ziel verfolgen.



Für den Landesligauenterbau aus dem Hagenbusch beginnt die Saison mit demselben Gegner, wie er es am „letzten Spieltag“ der abgebrochenen Coronasaison war. Gegen Ingersheim unterlag die Obersontheimer Elf deutlich mit 0:3, was sich heuer freilich ändern soll. Ändern muss!

Betrachtet man die abgelaufene Saison mit ihren wenigen acht Spielen, erkennt man die prekäre Situation, die sich die Blauen eingehandelt hatten. Mit nur einem Sieg (gegen Westgartshausen) und drei Remis aus den erwähnten acht Partien reichte es zum damaligen Stand nur zu einem Abstiegsrelegationsplatz!

In der neuen Saison geht es für den neuen Trainer aus den eigenen Reihen um Schadensbewältigung, um sich wieder als sattelfest zu präsentieren. Carlos Correa, der neue Mann an der Seitenlinie, wird dabei viel Arbeit vor sich haben, die mit einem positiven Ergebnis gegen Ingersheim starten und dann Bestand haben soll.



So lasset die Spiele beginnen!

In der Kreisliga B3 greifen gleich vier FILL-Vertreter nach den wöchentlichen Zählern. Gibt es gleich ein „12-Punkte-Wochenende“?

Beim FC Ottendorf geht man wohl mit mehr Kribbeln im Bauch in den Saisonauftakt, als es bei vielen anderen Mannschaften der Fall ist - allen voran Neu-Trainer Agostino Zammillo. Nach langer Vorbereitung mit nicht genug aussagekräftigen Ergebnissen (unter Anderem 2:5 gegen die TSF Gschwend, 2:2 gegen den TAHV Gaildorf) und zwei Pokalspielen, die jeweils siegreich absolviert wurden, geht es nun endlich ans Eingemachte! Greift die gewünschte Taktik des neuen Trainers bereits? Sind die neuen Spieler schon gut integriert? Harmonisiert die Mannschaft in der gewünschten Konstellation?

Diese und mehr Ottendorfer Fragen werden am Sonntag beantwortet. Mit dem SV Tüngental reist ein ambitionierter Liga-neuling nach Ottendorf und wird die Heimelf auf Herz und Nieren prüfen. „Ich gehe davon aus, dass die Liga noch stärker geworden ist. Ein Grund dafür ist der SV Tüngental“, erkennt Ottendorfs Fußball-Boss Steffen Tippelt die Qualitäten der Gäste an. Doch verstecken muss sich die Elf nicht, vor allem nicht auf heimischem Boden! Die weit zurückliegende und zudem abgebrochene Coronasaison weist mehrere positive Elemente im FCO



Die Sportfreunde Bühlerzell (rot) reißen sich ins Aufstiegsrennen ein. Ottendorf (grau) will aber ein Wort mitreden!

-Spiel auf und der Kader hat die Qualität, um oben mitspielen zu können. Ob sie es auch „darf“, wird zum Teil bereits am Sonntag ab 15:00 Uhr beantwortet.

Die positive Erinnerung ist derweil auf Seiten der Zammillo-Elf. Beim letzten Aufeinandertreffen der beiden Kontrahenten setzte sich Ottendorf mit 2:1 durch. Allerdings liegt die Partie, damals noch in der Kreisliga B1, mehrere Jahre zurück. Es wäre quasi an der Zeit, ein neues Kapitel - aus Ottendorfer und Limpurger Sicht wieder ein positives - zu schreiben.



Die Roten vom Schäufelfeld haben es am Sonntag mit der Schießbude der letzten Saison zu tun. Die Ausfahrt der Bühlerleiter führt an die bayrische



„Wir wollen erfolgreichen Fußball spielen, dann schauen wir mal was dabei herauskommt“, äußert Gaildorfs Trainer Björn Hofmann

Vorbereitung „gut in Schuss, wobei es immer Luft nach oben gibt.“ Im Pokal holte sich die zweite Garnitur des TSV im 6:5-Krimi gegen den A-Ligisten Bitzfeld sicher Selbstvertrauen für besondere Momente. Im Auftakt an der Bleichwiese wird die Hofmann-Truppe auch gleich etwas davon benötigen - die Favoritenrolle liegt bei den Gästen. „Sie waren Erster als die Saison abgebrochen wurde“, weiß Gaildorfs Coach um die Hürde. In Erinnerung ist sicherlich auch noch die Partie gegen die SGM vor einem Jahr. 1:5 hieß es am Ende...



Nach den Jahren in der Kreisliga A starten die Eutendorfer Fußballer nach freiwillem Abstieg in ihr erstes Jahr in der untersten Etage des deutschen Fußballsystems. Aufgrund des Umbruchs, dem die Coronapause nicht gerade dienlich war, tritt TSV-Trainer Stefan Ledwig bei der Einschätzung seiner Truppe noch auf der Stelle. „Wir hatten zwar eine Steigerung, aber ich kann unser Leistungsvermögen noch nicht einschätzen“, stapelt man im TSV-Lager tief. Wichtig sei weiterhin die Entwicklung der jungen Elf: „Wir wollen mitspielen, nicht nur hinterherlaufen“, verweist Ledwig auf so manches Spiel in der A-Klasse.

Der Gegner am Sonntag um 15:00 Uhr, die zweite Mannschaft des Oberligisten Satteldorf, gleicht den Verantwortlichen des TSV einer Wundertüte: „Man weiß nie, wer von der ersten Mannschaft noch Spiel- oder Trainingsrückstand hat und bei der Zweiten zum Einsatz kommt“, moniert Eutendorfs Coach, ehe er sich wieder auf die eigenen Farben konzentriert. Klar ist, dass Oberliga-Akteure der Heimelf einen gewaltigen Schub geben könnten. Doch zu erwarten ist dies zu Saisonbeginn tendenziell nicht. Zu wichtig ist die eigene „Erste“...

1. Spieltag - Kreisliga B3 Hohenlohe

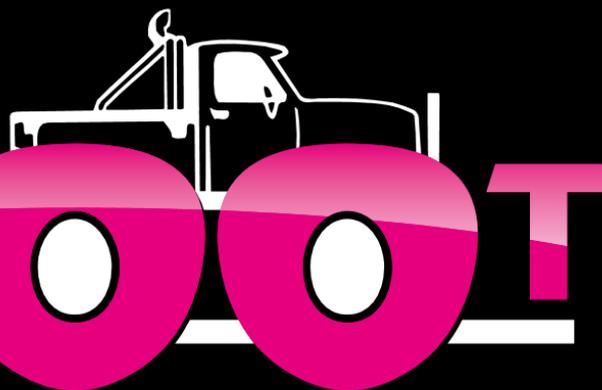
SpVgg Satteldorf 2	: TSV Eutendorf	:
TSV Gaildorf 2	: SGM Großaltdorf/Ilshofen 3	:
BC Marktustenuau	: Spfr. DJK Bühlerzell 2	:
SpVgg Hengstfeld-Wallhausen	: TSV Sulzdorf	:
FC Honhardt	: SGM Jagstheim/Onolzheim	:
FC Ottendorf	: SV Tüngental	:
KSG Ellrichshausen	: TSV Unterdeufstetten	:
SSV Stimpfach SPIELFREI		:

Grenze nach Marktustenuau, wo die Sportfreunden den Sieg aus der abgebrochenen Corona-Saison mindestens wiederholen wollen. Im September 2020 verdröschten die Sportfreunde den gastgebenden BC mit 7:0!

Anzeige

FON 07971.3433

FAHRSCHULE
BIGFOOT



- Gaildorf
- Obersontheim
- Oberrot
- Fichtenberg
- Gschwend
- Sulzbach-Laufen
- Vellberg
- Schwäbisch Hall



www.fahrschule-bigfoot.com

